

Der Kommentar im September:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Geschichte endet nie! - Vom Zusammenhang der großen und der kleinen, lokalen Geschichte -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
für die meisten von uns ist der 2. Weltkrieg von 1939-1945 ein zeitlich weit entferntes Geschehen des letzten Jahrhunderts. Es hat vermeintlich nichts mit unserem heutigen Leben zu tun. **Ist das tatsächlich so?**

Ich will hier kurz vom Gegenteil berichten und vom Umstand, dass längst Vergangenes durchaus bis in unsere Zeit wirken kann.

Im August erreichte mich der Brief eines jungen französischen Arztes aus Nizza/Südfrankreich, der Forschungen um den Verlauf des Krieges in der Region von Nizza in den Jahren 1943-1945 betreibt. Er will den dort gefallenen und vermissten Soldaten ihre individuelle Geschichte geben, deren Schicksal aufschreiben mitsamt den Bildern der damals gerade dem Kindesalter entwachsenen Soldaten, die ihr Leben für einen sinnlosen und verbrecherischen Krieg geben mussten – verbunden mit so viel Leid und Trauer in den betroffenen Familien.

Während seiner Forschungen hat Jean-Loup Gassend ermittelt, dass Michael Mederer, geb. am 21.01.1926 im Berger Gemeindeteil Häuselstein, am 17. September 1944 nahe Nizza gefallen ist und seit 1958 auf dem Soldatenfriedhof in Dagneux liegt.

Konrad Mederer, der 84jährige Bruder des gefallenen jungen Soldaten, lebt in Häuselstein und mit seiner Hilfe konnten wir Bilder und Schriftstücke nach Frankreich schicken, um seinen Bruder Michael nach nahezu 70 Jahren „seine Geschichte“ in Würde zurückzugeben.



Hat dieser Vorgang auch nur annähernd etwas mit unserem Leben im 21. Jahrhundert zu tun? – Ich denke ja!

Die Zeit des Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1945 gehört zweifellos zu den dunkelsten Jahren unserer nationalen Geschichte. So viele Menschen in zahlreichen Ländern mussten für eine krankhafte Ideologie in sinnlose Kriege ziehen und verloren auf den Schlachtfeldern des Krieges das Beste, was ein Mensch hat – das eigene Leben nämlich.

So war es auch mit Michael Mederer aus unserem Dorf Häuselstein, der als 18jähriger Soldat tragisch gefallen ist und dem ein langes Leben mit der Gründung einer eigenen Familie nicht gegönnt war.

Wir dürfen es als keineswegs selbstverständliches Glück betrachten, nicht von kriegerischen Auseinandersetzungen bedroht zu sein. Wir, die nach 1945 geborenen Generationen dürfen uns ob der längsten Friedensphase der deutschen Geschichte glücklich und zufrieden schätzen. Das ist ein Glück und dessen sollten wir uns an allen Tagen bewusst sein.

Unser Dank verbindet sich mit der Hoffnung, dass das Glück des äußeren Friedens auch kommenden Generationen erhalten bleibt. Das Schicksal des 18jährigen Michael Mederer und aller Gefallenen und vermissten Soldaten mahnt uns zu äußerem und inneren Frieden.

Michael Mederer lebt in den Erinnerungen der Lebenden weiter und Jean-Loup Gassend leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Hierfür sprechen wir ihm unseren Dank und Respekt aus!

Ihr

Helmut J. Himmler

Gemeindeverwaltung bleibt am Mittwoch, 2. Oktober 2013, geschlossen

Die Gemeindeverwaltung Berg bleibt am **Mittwoch, den 2. Oktober 2013**, wegen des Betriebsausfluges geschlossen. In **dringenden** Fällen erreichen Sie den Wasserwart der Gemeinde (Handy: 0171/7804003)

Aktuelles aus der Gemeinde

Abschluss „Kunst am Kanal“ – Veranstaltung an der Röthbrücke

Das Projekt „Kunst am Kanal“ ist inzwischen abgeschlossen und auch der Neubau der Röthbrücke über den Ludwigskanal ist fertig. Daher werden demnächst die entstandenen Kunstwerke des aufgelösten Vereins an die Gemeinde Berg übergeben.

Bürgermeister Helmut Himmler wird bei dieser Veranstaltung Roland Jähnigen, den Vorsitzenden des Vereins „Kunst am Kanal“, stellvertretend für den gesamten Verein würdigen und ehren.

Umrahmt wird die Veranstaltung von den „Schwarzachtaler Sängern“ und den „Stonsdorfern“.

Tag: Sonntag, 01. September 2013

Zeit: 14.30 Uhr

Ort: Berg – Röthbrücke Berg

Die Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Für Bewirtung ist gesorgt.



Ludwigskanal: Kunstwerk „Das Tor zum Osten“ wird freigegeben



Im Frühjahr hat der Berger Steinmetz Herbert Weißmüller nahe der sog. Reichenholzer Brücke bei Unterörlsbach sein Kunstwerk „Das Tor zum Osten“ errichtet.

Ende September findet die feierliche Eröffnung statt, zu der die Öffentlichkeit geladen ist.

Tag: Sonntag, 29. September 2013

Ort: Ludwigskanal, Reichenholzer Brücke an der GVS Unterörlsbach-Reichenholz

Zeit: 15.00 Uhr



Dorferneuerung Richtheim – Dorffest und Abschluss am 8. September

Am Sonntag, 8. September 2013 wird das Dorf vitalisierungsprojekt Richtheim offiziell abgeschlossen.

Das Rahmenprogramm des Tages:

13.00 Uhr Andacht an der Kapelle

13.45 Uhr Abschluss der Dorfgestaltungsmaßnahmen mit Segnung des neuen Platzes – offizielle Freigabe mit kurzen Reden

- Bürgermeister Helmut Himmler
- Landrat Albert Löhner
- Hans Frisch als Vertreter des Ortes
- Ehrung

Musikalische Umrahmung und als Besonderheit Auftritt der „Goalschnalzer“

15.00 Uhr Dorf- und Familienfest Richtheim (Dorfgemeinschaft Richtheim)

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sind herzlich zum Dorffest Richtheim und der Eröffnungsfeier bzw. der Andacht eingeladen.

Die Vereine der Altgemeinde Loderbach werden um Teilnahme mit Fahnenabordnungen gebeten.



Zwei Wahlen im September

Am Sonntag, den 15. September 2013 finden die Wahlen zum Bayerischen Landtag sowie zum Bezirkstag der Oberpfalz statt. Mit dieser Wahl ist auch über fünf Volksentscheide, die die Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern bewirken, abzustimmen.



Ein Woche später, am Sonntag, den 22. September 2013 werden die Mitglieder des 17. Deutschen Bundestages gewählt. Wahlen sind das Fundament unseres demokratischen Staatswesens. Der Bürger kann mitbestimmen, wie wichtige Weichenstellungen für unser Land umgesetzt werden. Freie und geheime Wahlen sind ein kostbares Gut, das wir auch nutzen sollten. Für uns ist dies selbstverständlich, in vielen Ländern der Welt ist das nicht so!

Die üblichen amtlichen Bekanntmachungen finden Sie wieder an den Amtstafeln der Gemeinde Berg. Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.wahlen.bayern.de. Hier finden Sie auch die Bekanntmachung der Staatsregierung sowie einen Muster-Stimmzettel zu den Volksentscheiden.

Sie haben bereits die Wahlbenachrichtigungskarten für die beiden Wahltage erhalten. Bitte achten Sie auf den Eindruck Ihres Wahllokals und bringen bei der Wahl die entsprechende Karte mit. Mit der Wahlbenachrichtigungskarte kann auch Briefwahl beantragt werden. Dazu ist der Antrag auf der Rückseite vollständig auszufüllen und bei der Gemeindeverwaltung Berg abzugeben – bei Postversand bitte frankieren. Die Briefwahlunterlagen werden Ihnen durch unsere Gemeindediener zugestellt.

Sie finden die Wahllokale wieder in den üblichen Gebäuden. Das Wahllokal Berg-Schule sowie die Briefwahllokale befinden sich nicht mehr im Gebäude der Hauptschule, sondern im Gebäude der Ganztageschule. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder.

Die Wahllokale Hausheim und Oberölsbach wurden zu repräsentativen Wahllokalen bestimmt. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 91 Abs. 2 Landeswahlgesetz. In diesen Stimmbezirken muss jeder Wähler einen Stimmzettel entsprechend seinem Geschlecht und seiner Geburtsjahresgruppe (Kennbuchstaben A – M) erhalten. Die Kennbuchstaben beeinträchtigen das Wahlgeheimnis nicht, sie dienen lediglich statistischen Zwecken. Die entsprechenden Hinweise und Bekanntmachungen sind in den Wahllokalen angebracht.

Für die Wahlvorstände in den einzelnen Wahllokalen wurde wieder eine Anzahl von Bürgern verpflichtet, für deren engagierte Mitarbeit wir auf diesem Wege herzlich danken. Die Einweisung der Wahlvorstände findet am Donnerstag, den 05.09.2013, um 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Berg statt.

Andreas Riegel seit 01.06.2013 Verwaltungshauptsekretär

Seit 01.12.2012 arbeitet der 28jährige Verwaltungsobersekretär Herr Andreas Riegel in der Gemeindeverwaltung. Er hat die Aufgabenbereiche des nach 41 Jahren Ende April 2013 in den Ruhestand gegangenen Standesbeamten Rudolf Braun übernommen (Standesamt, Sozialversicherung, Personal- und Friedhofswesen).

Am 16. Mai 2013 wurde Herr Verwaltungsobersekretär Andreas Riegel mit Wirkung vom 01.06.2013 zum Verwaltungshauptsekretär ernannt.



Neues vom Gemeinderat

Bürgerfragestunde vor Gemeinderatssitzung

Die Einwohner und Bürger der Gemeinde Berg können zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Fragen zu Gemeindeangelegenheiten stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten.

Grundsätze für die Fragestunde:

- Die Fragestunde findet in der Regel einmal pro Vierteljahr am Anfang einer öffentlichen Sitzung statt. Ihre Dauer sollte 30 Minuten nicht überschreiten.
- Jeder Frageberechtigte darf in einer Fragestunde zu nicht mehr als zwei Angelegenheiten Stellung nehmen und Fragen stellen. Fragen, Anregungen und Vorschläge müssen kurz gefasst sein und sollen die Dauer von fünf Minuten nicht überschreiten.
- Zu den gestellten Fragen, Anregungen und Vorschlägen nimmt der Bürgermeister Stellung. Kann zu einer Frage nicht sofort Stellung genommen werden, teilt der Vorsitzende dem Fragenden den Zeitpunkt der Stellungnahme rechtzeitig mit. Widerspricht der Fragende nicht, kann die Antwort auch schriftlich gegeben werden. Der Bürgermeister kann von einer Stellungnahme absehen, insbesondere in Personal-, Grundstücks-, Sozialhilfe- und Abgabensachen sowie in Angelegenheiten aus dem Bereich der Sicherheits- und Ordnungsverwaltung.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25.07.13

Ehrung von Frau Sandra Weiß - Deutsche Meisterin

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung gratuliert der 1. Bürgermeister im Namen der Gemeinde Berg Frau Sandra Weiß aus Berg - welche am 14.07.2013 in der Altersklasse W20 auf der Ultrastrecke (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42,2 Kilometer Laufen) beim Challenge Roth Triathlon den Titel der Deutschen Meisterin geholt hat - zu dieser herausragenden sportlichen Leistung. Anschließend trägt sich Frau Weiß noch in das Goldene Buch der Gemeinde Berg ein.



Foto: Stepper

Die Beitragssätze steigen in der Grundstücksfläche um 0,19 €/m² und in der Geschossfläche um 0,58 €/m². Hierzu führt Frau Radlbeck aus, dass der Anstieg - welcher als moderat betrachtet werden kann - darauf zurückzuführen ist, dass der Investitionsaufwand in den vergangenen Jahren stärker angestiegen ist als die beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen.



• **Gebührenberechnung:**

Frau Radlbeck zeigt den Gemeinderatsmitgliedern die Berechnung der Einleitungsgebühr auf und gibt die im Rahmen der Nachkalkulation ergebende Unterdeckung (2009 - 2012) in Höhe von -406,90 Euro pro Jahr bekannt.

Des Weiteren stellt Sie im Zuge der Berechnung der Einleitungsgebühr dem Gremium die Vorkalkulation für die Jahre 2013 - 2016 vor.

• **Gebührensätze:**

	Euro/m ³
2013	1,65
2014	1,70
2015	1,71
2016	1,75

Durchschnitt aus 2013 - 2016 **1,70**

Gebühr - lt. BGS/EWS vom 21.09.2009 1,60

Die Einleitungsgebühr steigt um 0,10 €/m³. Frau Radlbeck führt hierfür folgende Gründe auf:

- Laufende Betriebskosten ansteigend
- Höhere kalkulatorische Abschreibung
- Niedrigere kalkulatorische Verzinsung
- Ansteigende Einleitungsmengen

• **Satzungswesen:**

Frau Radlbeck geht in ihren Ausführungen auf die wichtigsten Änderungen in der Entwässerungssatzung sowie der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung ein (vgl. markierte Stellen in den Satzungsentwürfen, welche die wesentlichen Änderungen markieren) und empfiehlt, beide Satzungen neu zu erlassen.

U.a. erläutert sie den Gemeinderatsmitgliedern den Hintergrund der Streichung des bisherigen § 10 Abs. 4 Buchstabe a der Beitrags- und Gebührensatzung (BGS/EWS) - wonach geregelt ist, dass Wassermengen bis zu 12 m³ jährlich vom Abzug nach Abs. 3 ausgeschlossen sind. Im vorliegenden Entwurf der BGS/EWS ist diese Abzugsgrenze von 12 m³ (sog. Bagatellgrenze) nicht mehr enthalten.

b) Neuerlass der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf. (Entwässerungssatzung - EWS)

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf. (Entwässerungssatzung - EWS) als Satzung. Dieser Satzungsentwurf, der allen Mitgliedern des Gemeinderates vorliegt und dieser Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Satzung tritt am 01.10.2013 in Kraft.

Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Berg

a) Globalberechnung für die Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Berg mit Berechnung der Herstellungsbeitragsätze und Gebührenbedarfsberechnung

Frau Radlbeck vom Kommunalberatungsbüro Hurzlmeier erläutert den Gemeinderatsmitgliedern die Erstellung der Beitrags- und Gebührenbedarfsberechnung für die Entwässerungseinrichtung.

- Beizugsflächen: Anzahl der Flurstücke: 2.883
Grundstücksflächen: 2.995.406 m²
Geschossflächen: 1.112.506,90 m²
- Herstellungsaufwand: 33.761.315,79 Euro
- Straßenentwässerungsanteil: 5.259.243,08 Euro
- Zuwendungen: 10.669.296,33 Euro
- Berechnung des umlegungsfähigen Aufwandes:

Aufwand für die Grundstücksentwässerung = 28.502.072,71 Euro

Anteil	Anteil
Niederschlagswasser (NW)	Schmutzwasser (SW)
6.990.063,53 Euro	21.512.009,18 Euro
- Zuwendungen	- Zuwendungen
- 1.802.292,19 Euro	- 8.867.004,14 Euro
= umlegungsfähiger Aufwand NW	= umlegungsfähiger Aufwand SW
5.187.771,34 Euro	12.645.005,04 Euro

• **Berechnung der Herstellungsbeiträge:**

- Umlegungsfähiger Aufwand Niederschlagswasser: 5.187.771,34 Euro
- Grundstücksflächen: 2.995.406 m²
- Beitragssatz: 1,73 Euro/m² für die Grundstücksfläche
- Umlegungsfähiger Aufwand Schmutzwasser: 12.645.005,04 Euro
- Geschossflächen: 1.112.506,90 m²
- Beitragssatz: 11,37 Euro/m² für die Geschossfläche

• **Demnach ergeben sich folgende neuen Beitragssätze:**

	Grundstücksfläche (€/m ²)	Geschossfläche (€/m ²)
Beitrag - neu	1,73	11,37
Beitrag - lt. BGS/EWS vom 21.09.2009	1,54	10,79

c) **Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf. (BGS/EWS)**

Der Beitrag beträgt pro m² Grundstücksfläche 1,73 Euro und pro m² Geschossfläche 11,37 Euro. Die Einleitungsgebühr beläuft sich auf 1,70 Euro/m³.

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf. (BGS/EWS) als Satzung. Dieser Satzungsentwurf, der allen Mitgliedern des Gemeinderates vorliegt und dieser Sitzungsniederschrift als Anlage beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Satzung tritt am 01.10.2013 in Kraft.

Folg. Bauanträgen und Bauvoranfragen konnte das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden:

- **Schestak, Jörg und Angelika** – Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl-Nr. 1600 der Gemarkung Berg in Berg
- **Reindl, Nadine** – Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl-Nr. 56/4 der Gemarkung Loderbach in Loderbach
- **Reinhardt, Volker** – Neubau eines Einfamilienwohnhauses und Garage auf dem Grundstück Fl-Nr. 478/4 der Gemarkung Sindlbach
- **Mayer, Elfriede** – Nutzungsänderung zur Fertigungshalle für Kabelbäume auf dem Grundstück Fl-Nr. 42 der Gemarkung Berg in Berg
- **Worthmann, Michaela und Lutz** – Antrag auf Vorbescheid: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport auf dem Grundstück Fl-Nr. 1718 der Gemarkung Hausheim in Kettenbach

Bauangelegenheiten in laufender Verwaltung - Gemeinderat zur Kenntnis

- Gemeinde Berg - Teilerneuerung des bestehenden Spielplatzes mit Neubau eines Geräte- und Dorfhäuschens auf dem Grundstück Fl.Nr. 1409 der Gemarkung Hausheim in Haslach

Ludwig-Donau-Main-Kanal: Verkrautungen der Wasserfläche - Informationen über ein Fachstellengespräch und die künftige Vorgehensweise

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat von einem Fachstellengespräch am 15.07.2013 im Landratsamt Neumarkt zum Umgang mit der künftigen Unterhaltung des Ludwig-Donau-Main-Kanals, an welchem Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg, der Fachberatung für Fischerei, des Fischereivereins Neumarkt sowie des Landratsamtes Neumarkt - Sachgebiete Naturschutz und Wasserrecht - teilgenommen haben.

Aus dieser Besprechung mit den Fachstellen gibt er den vom Landratsamt Neumarkt gefertigten Gesprächsvermerk bekannt. U.a. ist diesem Schreiben Folgendes zu entnehmen:

Nach Aussage des Wasserwirtschaftsamtes wurde vergeblich nach eindeutigen Ursachen für die starke Verkrautung des Kanals im Bereich des Gemeindegebietes Berg gesucht. Es wurde aber darauf verwiesen, dass die Hauptfunktionen des LDM-Kanals (Vorflutfunktion, Wasserversorgung in Richtung Nürnberg, Hochwasserentlastung) jedoch auch weiterhin erfüllt werden; Ziel des Wasserwirtschaftsamtes jedoch sei, die Biomasse zu reduzieren.

Auch aus naturschutzfachlicher und -rechtlicher Sicht stellt diese Verkrautung an sich kein Problem dar; verfolgt wird

lediglich das Ziel, diese Neophyten zurückzudrängen.

Von Seiten des Fischereivereins Neumarkt sowie der Fachberatung für Fischerei wird ein Problem darin gesehen, dass durch den starken Bewuchs eine Gefahr für die Fische durch Sauerstoffzehrung besteht. Hierzu wird angeführt, dass im letzten Jahr der Erfolg der Mahd im Juli nur einen Monat angehalten hat.

Das Wasserwirtschaftsamt hat daher aufgrund fehlender Erfahrungen eine fünfjährige Testphase vorgeschlagen, bei der im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten vier verschiedene abgrenzbare Abschnitte des LDM-Kanals ab der Richthemer Brücke in Richtung Berg eingerichtet werden. Entsprechend den Ergebnissen und aus den gewonnenen Erfahrungen soll ein Konzept für die künftige Pflege entwickelt werden.

Bei den vorgesehenen vier Abschnitten sind folgende Bearbeitungen geplant:

- Abschnitt 1 soll wie bisher einmal im Jahr gemäht werden.
- Abschnitt 2 soll zweimal im Jahr mit einem Rechen behandelt werden.
- Abschnitt 3 soll nach einer Mahd mit Fischüberbesatz ausgestattet werden.
- Abschnitt 4 soll unbehandelt bleiben.



Bürgermeister Himmler teilt mit, dass alle Anwesenden dieser Besprechung am Landratsamt Neumarkt der vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg vorgeschlagenen Vorgehensweise zugestimmt haben. Weiter informiert der 1. Bürgermeister den Gemeinderat noch davon, dass ihm auf Nachfrage bezüglich der Durchführung einer Entschlammung - wie es früher möglich war - von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes mitgeteilt worden ist, dass es im Moment wirtschaftlich nicht vertretbar wäre, zu entschlammen, da erst eine Höhe von 50 cm erreicht ist und davon eine 30 cm dicke Schicht im Kanal verbleiben muss, um die Dichtung zu erhalten.

Am Schluss seiner Ausführungen gibt Bürgermeister Himmler noch bekannt, dass im Oktober die Gemeinde Berg zusammen mit den Fachstellen die Öffentlichkeit zu einer Informationsveranstaltung mit umfangreicher Konzeptvorstellung laden wird, in welcher den Bürgerinnen und Bürgern von den anwesenden Fachleuten erklärt werden soll, welche Maßnahmen ergriffen werden und was man sich davon erhofft.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

• **ARGE 8 - Arbeitsgemeinschaft**

Der 1. Bürgermeister gibt bekannt, dass u. a. ein Thema der letzten Sitzung der ARGE 8-Arbeitsgemeinschaft die Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes im Hinblick auf den

enormen Sanierungsbedarf von Wegen war und eine Weiterentwicklung dieses Konzeptes von Seiten der Mitglieder der ARGE 8 befürwortet wird.

Hierzu teilt er mit, dass ein solches interkommunales Wegesanierungs- und Entwicklungskonzept demnächst in der Arbeitsgemeinschaft AOM erprobt wird.

Um entsprechende Fördermittel für solche Wegesanierungen zu erhalten, ist hierfür ein gemeindeübergreifendes Projekt - welches im Rahmen der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes möglich wäre - erforderlich.

• **Fahrbahndeckensanierung - Bundesautobahn A 3 Nürnberg-Regensburg**

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat davon, dass nach Aussage der Autobahndirektion Nordbayern auf einer Länge von 6 km im Streckenbereich „Altdorf/Burgthann - Ausfahrt Oberölsbach/Berg und Oberölsbach (Lärmschutz)“ die Aufbringung eines neuen Splitmatrixbelages in Fahrtrichtung Nürnberg (ca. 4 Dezibel Lärminderung gegenüber dem jetzigen Gussasphalt) erfolgen wird. Vorgesehen ist der Deckenbau nach den Lärmschutzmaßnahmen im Jahr 2015.

In Fahrtrichtung Regensburg wurde bereits vor zehn Jahren ein Splitmatrixbelag aufgetragen. Nach Aussage der Autobahndirektion wird es daher zu untersuchen sein, ob auch hier eine Deckensanierung erforderlich ist.

• **Hochwasserhilfe 2013**

Bürgermeister Himmler informiert den Gemeinderat davon, dass sich im Rahmen des Spendenaufrufes des Bayerischen Gemeindetages zur Hochwasserhilfe 2013 die Gemeinde Berg mit einer Spende in Höhe von insgesamt 3.750 Euro beteiligt hat. Insgesamt wurden von den Kommunen des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. 41.000 Euro an den Bayerischen Gemeindetag weitergeleitet, welcher die Spendengelder an betroffene Kommune ausreichen wird.



Foto: Stepper

• **Mittelschulverbund Berg/Lauterhofen - Schuljahr 2013/2014**

Der 1. Bürgermeister gibt die aktuellen Schülerzahlen für das kommende Schuljahr im Mittelschulverbund Berg/Lauterhofen bekannt:

Berg		Lauterhofen	
Klassen	Schülerzahlen	Klassen	Schülerzahlen
5a	17	5	27
5b	16		
6a	17	6	26
6b	15		
R7	19	R7	9
M7	28		
R8	29	R8	16
		M8	19
R9	23	R9	14
		M9	23

M10a	16		
M10b	17		
10	196	7	134
	19,6		19,14

Zu der Klassenbildung in der 7. Jahrgangsstufe teilt er noch mit, dass derzeit versucht werde, ob eventuell Schüler der künftigen R7 an der Schwarzachtal-Schule Berg freiwillig die R7 an der Mittelschule in Lauterhofen besuchen würden, um im Schuljahr 2013/2014 an beiden Schulstandorten eine R7 anbieten zu können.

• **Baugebiet „Berg - Am Ludwigskanal“: Information über mögliche Altlasten**

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat davon, dass bei den Tiefbaumaßnahmen im Zuge der Erschließungsarbeiten - welche derzeit von der Firma Max Bögl, Neumarkt, durchgeführt werden - in einem Teilbereich des neuen Baugebietes (östlicher Bereich des Bebauungsplanes) Verunreinigungen (Folien, Reifen, Balken, Ziegel, etc.) vorgefunden worden sind. Nach Einschaltung des Staatlichen Abfallrechts am Landratsamt Neumarkt wurde hierzu außerdem ein Büro - welches auf Altlastenuntersuchungen spezialisiert ist - beauftragt.

Gemäß den vorliegenden Untersuchungsergebnissen ist etwa eine Fläche ca. 4.000 m² von der Auffüllung betroffen, welche bautechnisch - ohne Bodenaustausch - für den Bau von Wohnhäusern nicht geeignet ist. Ferner ist auch die Deponierung des Auffüllmaterials noch zu klären. Es ist davon auszugehen, dass der betroffene Bereich keiner Altlastensanierung unterzogen wird, sondern vielmehr Grünfläche bleiben wird und daher dieses Baugebiet in Richtung Westen (LDM-Kanal) wesentlich erweitert werden soll. Demnach wird aller Voraussicht nach eine Umplanung mit Änderung des Bebauungsplanes „Berg - Am Ludwigskanal“ erfolgen müssen.

Weiter erklärt er, dass mit den Kaufinteressenten noch keine Kaufverträge zum Erwerb der Baugrundstücke abgeschlossen worden sind und die notariellen Beurkundungen erst im Herbst, ab Oktober 2013, stattfinden werden.



Foto: Stepper

• **Verkehrssituation Ortsdurchfahrt Gnadenberg**

- Gemeinderatichert spricht die problematischen Verkehrssituationen in der Ortsdurchfahrt Gnadenberg (Verkehrschao an beiden historischen Torbögen aufgrund beengter Fahrbahnverhältnisse) an, welche wiederholt bei Sperrungen der BAB A 3 aufgrund von Verkehrsunfällen zwischen den Anschlussstellen Altdorf und Oberölsbach und der fehlenden Verkehrsregelungen durch die Polizei auftreten.

Der 1. Bürgermeister weist mit Nachdruck darauf hin, dass bei erneutem Auftreten eines solchen Verkehrschao im Innerortsbereich von Gnadenberg unmittelbar die hierfür

zuständige Polizeidienststelle in Neumarkt zu informieren ist. Falls dennoch keine Verkehrsregelung - was eine Aufgabe der Polizei darstellt - erfolgt, wäre der Bürgermeister miteinzuschalten.

Nachdem einige Bürger aus dem Ort Gnadenberg als Zuhörer bei der Gemeinderatssitzung anwesend sind, wird auch ihnen das Wort erteilt. Hierbei wird erklärt, dass von Seiten der Polizei noch nie eine Verkehrsregelung im Ort Gnadenberg stattgefunden hat. Auf Nachfrage der Bürger bei der Polizeidienststelle Neumarkt hinsichtlich der fehlenden Verkehrsregelung wurde dies jeweils mit einem Personalmangel begründet.

Der 1. Bürgermeister verspricht den Gnadenberger Bürgern, sich aufgrund dieser Vorfälle an das Bayerische Staatsministerium des Innern zu wenden.

In diesem Zusammenhang werden auch noch die Bedarfs-umleitungen auf den Autobahnen angesprochen, welche im Bedarfsfall (z.B. bei Unfällen) von den Verkehrsteilnehmern in Anspruch genommen werden sollten. Damit diese Umleitungsstrecken von den Fahrzeuglenkern auch befahren werden, wäre hierfür ebenfalls eine entsprechende Regelung des Straßenverkehrs durch die zuständigen Stellen erforderlich.



- Gemeinderat Braun spricht in diesem Zusammenhang auch noch die Problematik im Rahmen eines Feuerwehreinsatzes am 12.07.2013 mit einem Feuerwehrfahrzeug in der Ortsdurchfahrt Gnadenberg an und regt an, eventuell ein Parkverbot an der Gnadenberger Straße (Ortsausgang Richtung Altdorf) zu erlassen.

Hierzu teilt der 1. Bürgermeister mit, dass eine Straße im Innerortsbereich auch dem sog. ruhenden Verkehr zur Verfügung steht. Nachdem ein Begegnungsverkehr ohne Probleme gegeben ist, können Fahrzeuge auch weiterhin in dem angesprochenen Bereich auf der Gnadenberger Straße in Gnadenberg parken. Außerdem regelt das Landratsamt das Verkehrsrecht an Staatsstraßen.

• Sindlbach – Forellenweg

Gemeinderätin Vogel spricht den Zustand des Forellenweges in Sindlbach an und gibt den Antrag von Anwohnern weiter, welche eine festere Schotterung dieser Straße wünschen. Es wird daher angeregt, von Seiten der Gemeinde Berg nochmals mit allen Anliegern ein gemeinsames Gespräch hinsichtlich des Ausbaus des Forellenweges zu führen.

Bürgermeister Himmler teilt hierzu mit, dass diese Straße künftig keinesfalls noch häufiger geschottert wird und daher ein Straßenbau erfolgen sollte, zumal die ständige Aufschotterung ohnehin keine Dauerlösung darstellt. Seitens der Gemeinde Berg wird man den betroffenen Anliegern entsprechende An-

gebote über die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme über privatrechtliche Verträge unterbreiten. Ein solcher Straßenbau über Verträge ist jedoch nur durchführbar, wenn alle Anlieger hierzu ihr Einverständnis erklären. Sollte keine Einigkeit herrschen, wäre der Straßenbau nach Satzung (öffentliches Recht) abzurechnen, wobei dies die kostspieligere Variante darstellen würde, da hierfür im Forellenweg ein Wendehammer zu errichten wäre.

- Gemeinderat Kreuzer teilt mit, dass an der Ecke Acker-/Wiesenstraße die Randsteine abtriften (ca. 8 - 10 cm) und auch der Bordstein im Randbereich bereits Absackungen aufweist.
- Gemeinderat Braun stellt lobend fest, dass die Schäden am Gehweg bei der Bäckerei Feihl zwischen dem Straßen- und Parkplatzbereich sowie bei der Bushaltestelle in der Neumarkter Straße in Berg in kürzester Zeit behoben worden sind.
- Gemeinderätin Kienlein erkundigt sich nach dem Sachstand zu der Brücke, welche von der Gemeinde Berg über den Sindlbach errichtet werden soll. Hierzu teilt der 1. Bürgermeister mit, dass die Brücke bereits am Bauhof lagert und von den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes nur noch zu errichten ist. Eine zeitliche Zusage des Aufbaus der Brücke wird nicht gemacht.

Die Gemeinde informiert

Breitbandstrategie der Gemeinde Berg wird Gemeinderat vorgestellt – von digitalen Feldwegen auf Datenautobahnen

Die Gemeinde Berg hat in Zusammenarbeit mit der Breitbandberatung Bayern GmbH - Herr Zeltner aus Neumarkt - eine umfassende Bestandsaufnahme der DSL-Infrastruktur für das gesamte Gemeindegebiet erstellt.

Die Kommune hat bereits 385.000,- Euro in den Ausbau der Breitbandinfrastruktur investiert und erhielt hierfür eine staatliche Förderung in Höhe von 100.000,- Euro. Berg hat bereits eine relativ gute DSL-Versorgung, allerdings sollen jetzt Regionen mit relativ bescheidenen Datenübertragungsgeschwindigkeiten in Richtung VDSL-Versorgung mit rund 50.000Mbit/s entwickelt werden. Dies wird wesentlich mehr kosten als die bisherigen Investitionen.

Bürgermeister Helmut Himmler hält dies aber für unabdingbar erforderlich, um Gewerbetreibenden und den Bürgerinnen und Bürgern eine sehr gute und zeitgemäße Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Das neue Erschließungsprojekt ist in den Bereichen Meilenhofen einschließlich Gewerbegebiet, Kettenbach, Unter- und Oberwall, Richtheim, Loderbach, Gnadenberg sowie Unter- und Oberölsbach vorgesehen.

Am 12. September wird die Breitbandstrategie Berg dem Gemeinderat vorgestellt und danach ist über die Ausschreibung der neuen Projekte zu entscheiden.



Kreisverkehrsplatz bei Unterölsbach – Verkehrsregelung während der Bauphase

Demnächst erfolgt die Ausschreibung der Tiefbaumaßnahme „Kreisverkehrsplatz Staatsstraße 2240/Kreisstraße NM9/Gemeindestraße Unterölsbach“. Baubeginn wird im Herbst, gegebenenfalls aber erst im Frühjahr 2014 sein.

So wird die Umfahrung des Verkehrskreisels während der Bauzeit geregelt werden:



Die große Baustelle am Blumenhof mit Errichtung eines Kreisverkehrs war für die Verkehrsteilnehmer gut geregelt und völlig unproblematisch. So wird es auch in Unterölsbach sein und nach Fertigstellung des Kreisverkehrs werden wir in einem Jahr die Sicherheit an dieser problematischen Kreuzung erheblich verbessert haben.

Lärmschutz Ober- und Unterölsbach in Vorbereitung

Die Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn A3 bei Ober- und Unterölsbach werden bereits zügig vorbereitet und 2014 soll die Umsetzung mit dem Bau der Lärmschutzwand beginnen. Ein Jahr später ist die Fahrbahnsanierung in Fahrtrichtung Altdorf vorgesehen.



Dies waren die wichtigsten Ergebnisse einer Besprechung im Rathaus der Gemeinde Berg, das Bürgermeister Helmut Himmler und Ingenieur Bernhard Birgmeier mit Dieter Meier, Martina Kipfstuhl und Markus Bindnagel von der Autobahndirektion Nord führte.

Einvernehmlich geregelt wurde auch die Veränderung der Ausführungsplanung im Bereich Unterölsbach. Der vorgesehene Lärmschutzwand in Richtung Schleifmühle wird nicht gebaut, sondern die Lärmschutzwand wird um 90 Meter verlängert und ersetzt den Erdwall. Hintergrund dieser Änderung sind Probleme der Wasserwirtschaft sowie insbesondere der Sachverhalt, dass 30.000 m³ Einbaumaterial durch den Ort

Unterölsbach – das wären rund 3000 LKW-Fuhren – transportiert werden müssten und eine beträchtliche Belastung für Anwohner und Fahrbahn bedeutet hätte.

Mit der verlängerten Lärmschutzwand können an sämtlichen Anwesen die Lärmsanierungswerte eingehalten werden. Auch für die Klostermühle und Gnadenberg sind gewisse Verbesserungen des Autobahnlärms zu erwarten. Bei der Sanierung des Fahrbahnbelags in Fahrtrichtung Altdorf in zwei Jahren wird ein lärm mindernder Belag eingebaut, der gegenüber dem sog. Referenzbelag eine Reduzierung des Verkehrslärms um bis zu 4 dB(A) bringen kann. Daneben können an der Klostermühle passive Lärmschutzmaßnahmen (Schallschutzfenster) großzügig gefördert werden.

Bürgermeister Helmut Himmler war sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Besprechung, da die lärmgeplagten Bürgerinnen und Bürger von Ober- und Unterölsbach endlich einen Lärmschutz und damit eine Verbesserung der Lebensqualität erhalten und bei der Fahrbahnsanierung auch für Gnadenberg Verbesserungen eintreten werden.

Bischberg – Straßenbau im August

Im Gemeindeteil Bischberg wurde im August die Verbindungsstraße zwischen der Gemeindeverbindungsstraße Sindlbach-Bischberg und der Straße „Am Hirtenanger“ durch die Fa. Klebl ausgebaut.



Dieser Verbindungsweg wurde nach jedem Starkregen bzw. bei der Schneeschmelze wegen des starken Gefälles abgeschwemmt mit der Folge hoher Unterhaltskosten. Dieses Problem ist nunmehr vernünftig gelöst.

Bauplätze in Berg und Stöckelsberg



Die Gemeinde Berg vergibt Bauplätze in Berg und Stöckelsberg im Rahmen des sog. Familienmodells.

In Stöckelsberg im Baugebiet „Am Lindenweg“ steht nur noch die Parzelle 3 (vgl. Lageplan) zum Verkauf an.

Informationen zum Baugebiet „Am Ludwigskanal“ in Berg (freie Bauplätze) erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Berg unter www.berg-opf.de.

Auskünfte sind zu erhalten bei Fr. Götz, Tel. 09189/4411-19, Hr. Stepper, Tel. 09189/4411-14 und Bürgermeister Himmler, Tel. 09189/4411-22.

Dorffest Loderbach

In Feierlaune zeigten sich die Bürger der Altgemeinde Loderbach bei ihrem elften Dorffest am 27. Juli 2013 auf dem Ludwig-Kaspar-Frauenknecht-Platz. Durch die kulinarischen Schmankerl der „Träger-Vereine“ Freiwillige Feuerwehr, Schützenverein St. Georg, Soldaten- und Kriegerkameradschaft, Gartenbauverein Loderbach und Fiat-Club ließen sich auch Besucher aus Neumarkt und der Ortschaft Berg anlocken. Während sich die Erwachsenen bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem sowie einer frischen Maß im Festzelt vergnügten, hatten die Kinder ihre Freude bei den verschiedenen Spielstationen, die die Verantwortlichen des St.-Georg-Kindergartens organisiert hatten. Schöne Preise konnten die Gewinner bei der reichhaltigen Tombola mit nach Hause nehmen. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Außenrenovierung der Filialkirche St. Georg zugute.



Foto: Stepper

Zufriedene Bürger in Reichenholz



Sehr zufrieden mit den nunmehr abgeschlossenen Straßensanierungsmaßnahmen im Berger Gemeindeteil Reichenholz zeigten sich die Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeinderat bei der offiziellen Freigabe der neuen Fahrbahnen durch den Ort. Auch die Gemeindeverbindungsstraße vom Abzweig Unterölsbach-Gspannberg-Rührersberg bis zum Ortsbeginn

von Reichenholz wurde mit einer Oberbauverstärkung und Anpassung der Bankette saniert.

Bürgermeister Helmut Himmler erwähnte die gute Qualität der von der Firma Klebl durchgeführten Arbeiten und die problemlose Regelung der Abrechnungsmodalitäten mit den Grundstückseigentümern im Ort. Mit der durchgeführten Tiefbaumaßnahme habe die Gemeinde die technische Verkehrsinfrastruktur von Reichenholz für die nächsten Jahrzehnte erneuert und das zu sehr moderaten Kosten.

Sturmschäden im Norden der Gemeinde Berg

Beim gegen 20:00 Uhr aus Mittelfranken anrückenden Unwetter im Norden der Gemeinde Berg am 28. Juli 2013 - betroffen waren die Altgemeinden Oberölsbach und Stöckelsberg - waren dank des sofortigen Einsatzes der Feuerwehren Stöckelsberg, Oberölsbach und Berg nach gut einer Stunde wieder alle Straßen frei und befahrbar. Neben heftigen Niederschlägen stürzten durch einen starken Sturm mehrere Bäume und große Äste auf verschiedene Gemeindeverbindungs- und Ortsstraßen. Am schlimmsten war die Kreisstraße NM 9 zwischen Unterölsbach und Stöckelsberg betroffen, wo die Feuerwehr mehrere Bäume mit Kettensägen zerkleinern und von der Fahrbahn schleppen musste.

Bürgermeister Helmut Himmler und KBM Joachim Klein waren bei den Einsatzkräften vor Ort und lobten das bestens funktionierende Zusammenarbeiten der verschiedenen Feuerwehren. Am 29.07.13 hatte der Bauhof noch viel Arbeit, um die Straßen von kleinerem Astmaterial und aus landwirtschaftlichen Grundstücken abgeschwemmtem Material zu säubern. Zudem mussten aus der Fläche des Kindergartens in Unterölsbach umgestürzte Bäume beseitigt werden.



Adventsmarkt 2013 in Trägerschaft der Gemeinde Berg – Interessenten bis 10.09.13 melden!

Die Gemeinde Berg wird ab 2013 den bewährten und sehr gut besuchten Weihnachtsmarkt am Sophie-Scholl-Platz in der Mitte von Berg vorbereiten und durchführen.

Einige Vorüberlegungen zur Veranstaltung am 1. Adventssonntag:

- Der Adventsmarkt soll nach dem Adventssingen in der St.-Vitus-Kirche Berg am Sophie-Scholl-Platz stattfinden.
- Organisation, Haftung und Planung liegen bei der Gemeinde Berg
- Teilnehmen können Vereine und Organisationen aus Berg

und bei gegebenem Interesse aus dem Gemeindegebiet.

- Die Erlöse der Veranstaltung werden mit den teilnehmenden Vereinen/Organisationen vereinbart.
- im September/Oktobre werden wir die an einer Teilnahme interessierten Vereine/Organisationen zu einer Besprechung einladen, bei der die Modalitäten gemeinsam vereinbart werden.

Wir bitten um kurze Mitteilung an die Gemeinde bis **spät. 10.09.13** (Fr. Kuhn, Zi. 12, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de, Fax: 09189/4411-44), wer am Adventsmarkt teilnehmen will bzw. zur ersten Informationsveranstaltung geladen werden will.

Ferienprogramm 2013 – Impressionen

Kinderkirwa in Berg

Zahlreiche Kinder waren mit Begeisterung bei der Veranstaltung der Kirwabaum und –moila mit Vositzenden Max Späth dabei. Es wurden verschiedene Kirwaspiele durchgeführt.



Kolpingzeltlager 2013 - Motto „Detektive“



Vom 03. bis 04. August fand das Kolping-Zeltlager auf dem Gelände des Bruder-Konrad-Hauses statt.

Damit sich die 44 Teilnehmer von 4-48 Jahren besser kennenlernen konnten, wurden verschiedenste Spiele gemacht. Aufgrund der hohen Temperaturen war auch der Spaß bei einer Wasserschlacht und der „Crazy Daisy“ garantiert. Nach dem Mittagessen startete das Planspiel „Wer hat Leopold von Berg umgebracht“. Danach folgte wie immer der bunte Abend mit viel Spaß und Spiel. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen marschierten alle gemeinsam zur Kirche und besuchten den Zeltlagergottesdienst mit Subregens Christoph Wittmann. Susanne Siegert

Erlebniswelt Bauernmarkt am Sophie-Scholl-Platz



Nicht nur Spaß und Unterhaltung war bei den verschiedenen Aktionen für den Nachwuchs angesagt, sondern viel Wissenwertes über nahrhaftes, gesundes Gemüse und vitaminreiches Obst aus regionalem Anbau, das auf dem Berger Bauernmarkt verkauft wurde, durften die „Kids“ von Brigitte Geier und ihrem Helfer-Team erfahren. Lustig wurde es beim aufgestellten Obst-Memory im Schatten des Rathauses und beim Anfertigen von Pizzas aus den Produkten des Bauernmarktes, die natürlich restlos verspeist wurden.

Kegeln für Kids



Beim Kegeln nahmen an zwei Terminen insgesamt 52 Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren teil. Hubert Kerschensteiner, 2. Sportwart der Kegelabteilung des DJK-SV Berg, begrüßte die „Nachwuchskegler“. Mithilfe von weiteren aktiven KeglerInnen des DJK-SV Berg wurden Kegelspiele wie z. B. „Christbaum“, „Berg- und Talbahn“, „Fuchsjagd“, und „kleine/große Hausnummer“ durchgeführt.

Hubert Kerschensteiner

Kreisjugendring-Fahrt in die Allianz-Arena München

Am 7. August startete unser Bus mit 45 fußballbegeisterten Kindern. Das Ziel war dieses Jahr die Allianz Arena in München. Zuerst begaben wir uns auf eine geführte Tour durch die Arena. Dabei bekamen wir sehr viele Informationen über das Stadion. Einige fühlten sich sicherlich wie die Fußballstars, als wir die Wege von den Mannschaftskabinen, über den Presseraum bis hin zum Spielertunnel abschritten. Danach ging es in die Erlebniswelt. Dort konnten sämtliche Pokale des FC Bayern bestaunt werden. Bevor es nach Hause ging konnten wir uns auf der Sommerodelbahn austoben.



Sabine Nießlbeck

Auch im Jahr 2013 konnten dank der Unterstützung durch Vereine und engagierte Privatpersonen wieder 37 attraktive Angebote im Rahmen des Ferienprogramms für die Kinder, Jugendlichen und Familien angeboten werden. Hierfür spricht Bürgermeister Helmut Himmler den am Ferienprogramm beteiligten Vereinen sowie Roswitha Kuhn von der Gemeindeverwaltung ein großes Kompliment und Dankeschön aus. Ohne die verlässliche Mitarbeit der Vereine wäre das umfangreiche und qualitativ bemerkenswerte Angebot nicht möglich.

Zukunftskonferenz Berg - Bildung, Ausbildung, Schule, Kindergarten

Auch heuer findet wieder zu Beginn des neuen Schul- und Kindergartenjahres eine „Kindergarten- und Schulkonferenz“ statt, bei der die derzeitige Situation bzw. absehbare Entwicklungen erörtert werden.

Tag: Dienstag, 08. Oktober 2013
Ort: Hotel Lindenhof, Nebenzimmer
Zeit: 20.00 Uhr

Erster Bürgermeister Himmler wird hierzu den Gemeinderat, die Schulleitungen Berg und Sindlbach mit Lehrerkollegium und Elternbeirat, die Betreuerinnen der Mittagsbetreuung an den Schulen sowie der Ganztagschule, die Leiterinnen der fünf Kinderbetreuungseinrichtungen, Herrn Pfarrer Müller und Herrn Pfarrer Reicherzer sowie die Verantwortlichen der Kirchenstiftungen für den Aufgabenbereich Kindergartenwesen einladen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Gesprächsrunde ebenfalls herzlich eingeladen.

Belegung der Schulturnhalle Berg und Fitnessräume in der Gemeinde

Die Turnhalle der Gemeinde Berg wird von den Schulen sowie einer Reihe von Vereinen rund um die Uhr genutzt.

Zur Belegung der Turnhalle und der Fitnessräume bzw. Koordinierung der Termine ab Oktober 2013 lädt Bürgermeister Helmut Himmler die beteiligten Vereine zu einer Besprechung ein.

Tag: Dienstag, 08. Oktober 2013
Ort: Hotel Lindenhof, Berg - Konferenzraum -
Zeit: 19.30 Uhr

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	31
Abmeldungen.....	17
Geburten	3
Sterbefälle	4
Einwohner am 31.07.2013	7907
davon mit Nebenwohnsitz	343
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7564

Geburtsmitteilungen im Monat Juli

Baum, Hannes Markus Thomas, Sindlbach, Forellenweg 1
Kerschensteiner, Lara, Kettenbach, Markelsfeld 12
Rupprecht, Janina, Berg, Gartenstraße 9

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen im Monat Juli

Franz, Anton, Loderbach, Bruckmühlstraße 2
Friedel, Hans Arnold, Hausheim, Doktorshofstraße 15
Fuchs, Alfons, Stöckelsberg, Kastanienweg 3
Härteis, Jakob, Sindlbach, Kellerweg 5

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat September

70. Geburtstag:

- Peter Schneider, Am Röthenbühl 14, Meilenhofen

75. Geburtstag:

- Frieda Falkner, Riebling 1
- Karl Endres, Langenthaler Str. 39, Langenthal
- Dieter Hein, Bachstr. 8

80. Geburtstag:

- Markus Götz, Heinrichsburgstr. 16
- Kunigunda Gertloff, Reichenholz 2

85. Geburtstag:

- Ernst Spies, Lindenweg 9, Stöckelsberg

90. Geburtstag:

- Maria-Elisabeth Herbst, Am Stein 10, Oberölsbach

102. Geburtstag:

- Hildegard Hinterberger, Doktorshofstr. 15, Hausheim

60-jähriges Ehejubiläum:

- Erika und Egon Müller, Weinleite 28, Haimburg

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!



Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Kochschule für Grundschüler	3,00 €
Die Klosteranlage Gnadenberg - Baugeschichtliche Erkenntnisse	8,00 €
Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Freizeitkarte Radeln und Wandern im Laber- und Altmühltal	1,50 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	6,50 €

Anrufsammeltaxi Berg von und zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.

Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienbus bestehen.

Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan. Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten vor/nach Neumarkt können dem aktuellen Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller), Tel. 09181/48 800

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/470-112

Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

Angebote und Gesuche können auf **www.berg-neumarkt.mifaz.de** kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Rufbus

Am 02.04.2013 wurde mit der Einrichtung des Rufbusses für die Gemeinde Berg das wirtschaftliche ÖPNV Angebot für ländliche Gemeinden erweitert, das auch Familien und älteren Menschen sowie Auszubildenden eine gute Grundversorgung und damit Mobilität ohne eigenen PKW bietet.

Der Rufbus fährt auf telefonische Vorbestellung (Tel. 0800 606500, pers. Beratung Mo.-So. 7.30-17.30 Uhr, Anruf kostenlos) – mindestens 1 Stunde vorher muss bei dem zuständigen Unternehmen angerufen werden. Der Rufbus ist, wie der Name schon sagt, keine feste Linieneinrichtung, es werden ausschließlich die Orte angefahren, in denen ein Fahrgast dies wünscht. Das Rufbusangebot der Linie 511 besteht – je nach Wunsch der Fahrgäste – in Zeitenkorridoren zwischen 6.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Die

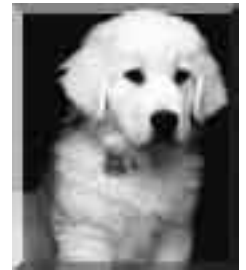
Zeitkorridore für das Angebot der Rufbuslinie 558 (Altdorf) sind zwischen 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr und 12.00 bis ca. 19.00 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten ab den Bushaltestellen werden vom Fahrgast telefonisch mit dem Busfahrer vereinbart. Das Pilotprojekt Rufbus wird vom Landkreis, der Gemeinde Berg und dem Freistaat unterstützt und in Kooperation mit dem VGN Nürnberg realisiert.

Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung am 16.05.2013 beschlossen, bis Ende 2014 den halben Fahrpreis zu übernehmen, um die Einführung dieses wirklich guten Busangebots zu unterstützen.

Für Einzelfahrscheine wird bei Vorlage in der Gemeindegasse (Herr Mederer, 1. Stock, Zi. 8) die Hälfte der Fahrscheinkosten in der sog. Anlaufphase bis Ende 2014 erstattet, damit der Rufbus Berg gut angenommen und ein Erfolg wird. Kommen Sie aber nicht wegen jedem Fahrschein ins Rathaus, sondern sammeln Sie 10/20 oder 30 und lassen Sie sich dann die Kosten erstatten. Dies gilt nur für Einzelfahrscheine des Rufbusses 511 und 558.

Hunde bei Gemeinde anmelden

Die Halter von Hunden sind in allen Gemeinden landauf landab hundesteuerpflichtig. Demzufolge ist jede Hundehalterin/jeder Hundehalter verpflichtet, Hunde bei der Gemeinde Berg (Hr. Bayerl, Zi.-Nr. 9, Tel. 09189/44 11-24, E-Mail: josef.bayerl@berg-opf.de) anzumelden. Nur auf Grund der Meldung kann die Hundesteuer festgesetzt werden. Unsere Gemeindediener sind angewiesen, uns ihre Erkenntnisse über neue/zusätzliche Hunde in den Ortsteilen mitzuteilen.



- Gemäß § 1 der Hundesteuersatzung unterliegt das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet Berg einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer.
- Die Steuer beträgt für den ersten Hund **25 Euro** und für jeden weiteren Hund **50 Euro**.
- Anzeigepflichtig ist, wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält.
- Der steuerpflichtige Hundehalter soll den Hund bei der Gemeindeverwaltung Berg abmelden, wenn
 - er ihn veräußert,
 - der Hund eingegangen ist,
 - der Hund eingeschläfert wird (hier ist ein tierärztliches Zeugnis vorzulegen),
 - der Hundehalter aus der Gemeinde Berg wegzieht.

Berger Hallenbad öffnet für die Bevölkerung am 13. September wieder seine Pforten!

Am Freitag, 13. September 2013, wird im Hallenbad in Berg der Badebetrieb wieder aufgenommen.

Das offizielle Anschwimmen findet bereits am Donnerstag, 12. September 2013, im Rahmen des Wasserwacht-Trainings statt.

Öffnungszeiten des Hallenbades:

Montag:	18.00 - 20.00 Uhr 20.00 - 21.30 Uhr (nur für Frauen)
Dienstag:	18.00 - 21.30 Uhr
Mittwoch:	18.00 - 21.30 Uhr
Freitag:	18.00 - 21.30 Uhr
Samstag:	16.30 - 18.00 Uhr (Seniorenschwimmen)

Eintrittspreise:

1. Einzelkarten

- | | |
|---|--------------|
| 1.1. Erwachsene und Jugendliche ab dem vollendeten 16. Lebensjahr | 1,80 Euro |
| 1.2. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, die nicht in der Gemeinde Berg wohnen | 1,00 Euro |
| 1.3. Schüler, Studenten und Jugendliche in Berufsausbildung über 16 Jahre | 1,00 Euro |
| 1.4. Schwerbeschädigte mit amtl. Ausweis, Angehörige der Bundeswehr (nur Wehrpflichtige) sowie Zivildienstleistende | 1,00 Euro |
| 1.5. Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr | gebührenfrei |

2. Zehnerkarten

- | | |
|---|------------|
| 2.1. Erwachsene und Jugendliche ab dem vollendeten 16. Lebensjahr | 15,50 Euro |
| 2.2. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr | 7,80 Euro |
| 2.3. Schüler, Studenten und Jugendliche in Berufsausbildung über 16 Jahre | 7,80 Euro |
| 2.4. Schwerbeschädigte mit amtl. Ausweis, Angehörige der Bundeswehr (nur Wehrpflichtige) sowie Zivildienstleistende | 7,80 Euro |

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, die in der Gemeinde Berg wohnhaft sind, dürfen das Berger Hallenbad unentgeltlich nutzen.

Erforderlich ist hierfür die Vorlage eines Schülersausweises durch die Berger Kinder und Jugendlichen.

Hallenbad Berg - Kursangebote

Schwimmkurse der Wasserwacht Berg

Es werden im Herbst wieder 4 Schwimmkurse in der Zeit von 09.15 bis 12.15 Uhr durchgeführt.

Informationen und Anmeldungen bitte telefonisch beim Technischen Leiter der Wasserwacht Berg, Norbert Nießlbeck, Tel. 09189/625 oder per E-Mail (norbert.niesslbeck@t-online.de).

Senioren-Schwimmen wieder ab 14.09.13 (samstags)

16.00 - 16.30 Uhr Wassergymnastik mit Fr. Benz-Kulka

16.30 - 18.00 Uhr Schwimmen nach Lust und Laune!

Informationen zum Seniorenschwimmen bei

- Norbert Nießlbeck, Tel. 09189/6 25 oder

- Anita Vogel, Referentin für Senioren, Tel. 09189/4 02 07

Wassergymnastik-Kurse Susanna Brand (je 10 Einheiten)

Mo., 23.09.13 16.15 – 17.00 Uhr (Rehasportgruppe)

Mo., 23.09.13 17.00 – 17.45 Uhr Aquafitness

Di., 24.09.13 16.45 – 17.30 Uhr Aquafitness

Mi., 25.09.13 16.30 – 17.15 Uhr Aquajogging

Mi., 25.09.13 17.15 – 18.00 Uhr Aquafitness

Informationen und Anmeldungen bei Susanna Brand, Telefon: 09181/463250 zw. 14.00 und 16.00 Uhr Mo.-Fr., E-Mail: reha-fitness-aqua@yahoo.de

Anmeldungen Mo.-Fr. von 14.00h - 16.00h unter der Tel. 09181/463250

Alle Kurse sind Präventionskurse und werden von den gesetzl. Krankenkassen bezuschusst.

Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene durch Gesundheitszentrum Nürnberg bzw. Schwimmschule Flipper

Näher Auskünfte unter Tel. 09188/300544, E-Mail: alexander.gallitz@schwimmschule-flipper.de

oder 09188/3009840, E-Mail: manuela.stuewe@schwimmschule-flipper.de

Vereinsförderung 2013 – Anträge bis 31. Oktober stellen

Auch im laufenden Haushaltsjahr wird die Gemeinde Berg die Vereine unterstützen.

Insbesondere die Jugendarbeit soll finanziell nachhaltig gewürdigt und anerkannt werden. Entsprechende Anträge müssen der Gemeinde bis zum **31. Oktober 2013** vorliegen.

Im Förderantrag muss die Mitgliederzahl des Vereins und der Anteil der Mitglieder unter 18 Jahre angegeben werden (Stand: 31.12.2012). Diese Angaben sind zu belegen durch eine Kopie der entsprechenden Meldung an den Bayerischen Landessportverband.

Auch der Bescheid über staatliche Zuwendungen für nachweislich abgehaltene Übungsleiterstunden im Jahr 2012 muss in Kopie vorgelegt werden.

Nach Eingang der Anträge wird der Gemeinderat im November/Dezember über das Förderkonzept und damit über die Zuwendungen an die einzelnen Vereine entscheiden.

Anträge, die nach dem 31. Oktober 2013 bei der Gemeinde Berg eingehen, können nicht mehr bearbeitet und berücksichtigt werden.

Helmut J. Himmler

Investitionen der Kirchen und Vereine im Jahr 2014 – vorgesehene Maßnahmen bei der Gemeinde anmelden

Die Gemeinde Berg fördert

a) Investitionsmaßnahmen und Sanierungsmaßnahmen gemäß den Richtlinien der Gemeinde Berg zur Förderung des Sports

b) Investitionsmaßnahmen an kirchlichen Kindergärten

c) Außensanierungsmaßnahmen an Kirchengebäuden

Sofern Kirchen oder Sportvereine im Haushaltsjahr 2014 Investitionsmaßnahmen mit einer beabsichtigten Förderung durch die Gemeinde planen, sollten diese Maßnahmen mit entsprechender Kostenschätzung der Gemeinde Berg bis zum **31.12.2013** schriftlich mitgeteilt werden bzw. ein Antrag auf Bezuschussung bei der Baumaßnahme eingereicht werden. Nur sofern wir Kenntnis von beabsichtigten Maßnahmen haben, können wir im Gemeindehaushalt 2014 die erforderlichen Gelder einplanen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der übliche Bau- und Sportplatzunterhalt nicht förderfähig ist.

Erweiterung der Wohnfläche muss gemeldet werden

Vor einigen Jahren wurden im Gemeindebereich sämtliche beitragspflichtigen Geschossflächen für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufgemessen und in die Datenbank der Gemeinde Berg eingearbeitet.

Wir verfügen demzufolge aktuell über exakte, präzise Daten,

welche Grundlage von rechtskonformen und sachgerechten Beitragskalkulationen sind.

Alle in Zukunft neu entstehenden Geschossflächen müssen präzise in unsere Datenbank eingearbeitet werden. Dies ist eine an sich einfache Aufgabe, sofern Bauanträge eingereicht werden und ein Baugenehmigungsverfahren durchzuführen ist. In diesen Fällen hat der Eigentümer eines Anwesens nichts zu veranlassen, da die neu bzw. zusätzlich entstandenen beitragspflichtigen Geschossflächen ohnehin durch die Gemeindeverwaltung abgerechnet werden.

Nun ermöglicht die Bayerische Bauordnung aber seit Jahren den genehmigungsfreien Bau zusätzlicher Wohn- und damit Geschossflächen. Da kein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt wird, erhalten wir keine Kenntnis von zusätzlich entstandenen Geschossflächen.

Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass jedwede baugenehmigungsfrei entstandene Wohn- bzw. Geschossflächenerweiterung der Gemeinde gemeldet werden muss.

Es entsteht auch in langfristiger Betrachtung kein Vorteil, sofern diese Flächen nicht gemeldet werden. Der Beitragsanspruch der Gemeinde kann bei nicht erfolgter Geschossflächenerweiterung nicht verjähren und irgendwann (Neuaufmessung vor Ort) wird die zusätzliche Wohnfläche festgestellt. Bei der dann zwangsläufigen Nacherhebung des Beitrags gelten dann aber sicher höhere Beitragssätze. Somit kann aus dem vermeintlichen Vorteil durchaus ein gravierender Nachteil werden.

Daher die dringende Bitte: melden Sie uns die zusätzlich, baugenehmigungsfrei entstandenen Wohnflächen

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Gottschalk, Zi.-Nr. 11, Tel. 4411-20 (Mittwoch bis Freitag).

Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Wasserversorgung der Gemeinde Berg

Ortsteile mit Gewinnungsgebieten und Härtegraden

Gewinnungsgebiete	Ortschaften	Gsamthärte mmol/l	Carbonathärte °dH	Härtebereich
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim	Berg Meilenhofen Oberwall Unterwall	2,47 bis 2,82	10,4 bis 14,6	hart
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim Quelle Kadenzhofen	Burkertshof Beckenhof Gebertshof Haimburg Loderbach Richtheim Riebling	2,47 bis 3,18	10,4 bis 15,0	hart
Brunnen 3 & 4 Häuselstein	Häuselstein Irlshof Langenthal Mitterrohrenstadt Oberrohrenstadt Reicheltshofen Sindlbach Stöckelsberg Unterrohrenstadt Wünricht	3,29 bis 3,32	14,8 bis 14,9	hart
Brunnen Oberölsbach Brunnen 3 & 4	Gnadenberg Oberölsbach Unterölsbach	3,11	14,9	hart
Quelle Hausheim	Hausheim Kettenbach	2,47	10,4	mittel
Quelle Kadenzhofen	Kadenzhofen	3,18	15,0	hart
Gemeinde Burghann	Gspannberg Haslach Kleinvoggenhof Reichenholz Rührersberg		10,2	mittel
Pettenhofener Gruppe	Bischberg		14,6	hart
Hammerbachtal Gruppe	Mauertsmühle		10,4	mittel

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte- entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/- 239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiter- hilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/- 209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaum Dosen	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwal- tung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0

Wasserversorgung – Abwasserentsorgung: Beitrags- und Gebührensätze ab 01.10.2013

• Wasserversorgung Gemeinde Berg

a) Wasserversorgung Gemeinde Berg (außer Bischberg, Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.) 1,01 € / m²

Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.) 5,84 € / m²

Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.) 1,26 € / m³

Grundgebühr bis 6 m³ Nenndurchfluss:
(+ 7 % MwSt.) 42,00 € / Jahr

b) Wasserversorgung Pettenhofener Gruppe (Bischberg):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.) 1,84 € / m²

Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.) 6,28 € / m²

Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.) 1,12 € / m³

Grundgebühr bis 2,5 m³: (+ 7 % MwSt.) 36,00 € / Jahr

c) Wasserversorgung Hammerbachtalgruppe (Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.) 1,33 € / m²

Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	8,69 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,30 € / m ³
Grundgebühr bis 2,5 m ³ : (+ 7 % MwSt.)	43,20 € / Jahr

• **Abwasserentsorgung Gemeinde Berg (Änderung ab 01.10.13)**

Beiträge:	bis 30.09.13	ab 01.10.13
Grundstücksflächenbeitrag	1,54 € / m ²	1,73 € / m²
Geschoßflächenbeitrag	10,79 € / m ²	11,37 € / m²
Einleitungsgebühr:	1,60 € / m ³	1,70 € / m³
Grundgebühr		
bis 6 m ³ Nenndurchfluss:	41,40 € / Jahr	42,00 € / Jahr

Bezug von Bauwasser muss bei der Gemeinde beantragt werden

In unbebauten Grundstücken wurde bei Erschließungsmaßnahmen in aller Regel bereits eine Anschlussleitung für die gemeindliche Trinkwasserversorgung gelegt.

Für den Zeitraum des Hausbaus kann bei der Gemeinde ein sog. Bauwasseranschluss beantragt werden.

Der Bezug von Bauwasser muss selbstverständlich **rechtzeitig** bei der Gemeindeverwaltung (Fr. Gottschalk, Zi.Nr. 11, 1. Stock, Tel.: 09189/4411-20, Mittwoch bis Freitag, E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de) beantragt werden,

so dass **der Wasserwart (!)** einen sog. Bauwasserzähler setzen kann und durch entsprechende Arbeiten an der Absperrvorrichtung in der Straße (Schieber) die Versorgung mit Trinkwasser aus der öffentlichen Einrichtung ermöglicht.

Weder Privatpersonen noch Mitarbeiter von Installationsunternehmen sind berechtigt, Manipulationen an der gemeindeeigenen und damit öffentliche Leitung vorzunehmen!

Für den Bauwasserbezug beträgt die Gebühr 2,52 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

Der Antragsteller hat den Bauwasserzähler gegen Frost, Abhandenkommen und Beschädigungen zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung werden dem Antragsteller die angefallenen Kosten in Rechnung gestellt und der Verbrauch geschätzt.

Strom- und Gasversorgung – Bayernwerk AG

Der Netzbetreiber E.ON Bayern AG heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG. Damit erfüllt das Unternehmen die gesetzliche Anforderung nach eindeutiger Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb. Für die Strom- und Gaskunden der E.ON Bayern Vertrieb GmbH, die in weiten Teilen des Netzgebiets Grundversorger ist, ändert sich hierdurch nichts.

Für die Netzkunden, insbesondere die Betreiber von Photovoltaikanlagen und anderen dezentralen Erzeugungsanlagen, ändert sich lediglich der Name ihres Netzbetreibers. Alle Vertragsbeziehungen und Vergütungszahlungen werden in gewohnter Weise mit der Bayernwerk AG fortgesetzt. Auf Seiten der Kunden besteht kein Handlungsbedarf.

Die heutigen Störungsnummern sowie alle weiteren Servicenummern des Netzbetreibers E.ON Bayern AG bleiben auch nach dem Markenwechsel hin zur Bayernwerk AG unverändert:

Störungsnummer Strom: Tel. 09 41-28 00 33 66

Störungsnummer Gas: Tel. 09 41-28 00 33 55

www.eon.com · www.eon-bayern.com

Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen

Seit Mai 2011 wird die Fäkalschlamm-/Klärschlamm Entsorgung der Kleinkläranlagen folgendermaßen geregelt:

- Wettbewerb in der Entsorgung
Die Grundstückseigentümer entscheiden selbst, wer den Fäkalschlamm der Kleinkläranlagen entsorgt:
- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0
- Es ist nach Bedarf – in der Regel einmal pro Jahr – **bis zum 30. November eines jeden Kalenderjahres** zu entleeren.
- Die Gemeinde wird auch in Zukunft im Sinne einer ökologischen und verantwortungsbewussten Gewässerwirtschaft die flächendeckende Entsorgung sicherstellen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde an alle Haushalte mit Kleinkläranlagen herantreten wird, für die am 30. November kein Entsorgungsnachweis vorliegt.
- Die Abrechnung erfolgt direkt über das beauftragte Entsorgungsunternehmen.
In der Regel ist die Reinigung des Fäkalschlammes in der Kläranlage Berg enthalten. Diese beträgt derzeit 14,55 Euro je Kubikmeter angeliefertem Schlamm.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sachbearbeiterin: Frau Gottschalk Tel.: 09189/4411-20, Zi.-Nr. 11, 1. Stock (Mittwoch bis Freitag), E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen - Sicht muss sein

Da aus vielen bebauten und unbebauten Grundstücken in den Ortsteilen von Berg Äste und Sträucher, Bäume und Baumteile in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, weisen wir darauf hin, dass dies eine Gefährdung für den Verkehrsteilnehmer und Fußgänger darstellt.

Besonders die Herbstwochen vor dem Laubfall eignen sich zum Rückschnitt. Beim Schneiden ist zu berücksichtigen, dass bei Nässe, Schneefall und Rauheif die Äste und Sträucher sich verstärkt in den Luftraum des öffentlichen Grundes neigen. Der Lichtraum der öffentlichen Straßen und Plätze sowie der Bürgersteige muss von Bäumen und Sträuchern frei sein. Die Höhen: Bürgersteige und Gehwege bis 2,50 Meter, Fahrbahnen und Straßen bis 4,50 Meter.

Die Leuchtkraft der Straßenlampen in allen Richtungen muss gegeben und auch die Verkehrszeichen müssen von allen Seiten gut einsehbar sein. Des Weiteren muss die sichere Zufahrt für die Müllfahrzeuge gewährleistet sein. Bei allen Verkehrsunfällen, verursacht durch Einschränkung des Lichtraumes, müssen die Haus- und Grundstückseigentümer mit Anzeigen rechnen.

Verweisen möchten wir auch noch auf die ordnungsgemäße Entsorgung des Grünguts (z.B. Wertstoffhof Kettenbach, Blumenhof).

Achtung bei Auslichtungsarbeiten und Heckenschneiden

Laut Art. 13e des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es wegen der Vogelbrut in der freien Natur **verboten**

1. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder – gebüsch zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen,
2. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder – gebüsch in der Zeit vom **01. März bis 30. September** zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen,
3. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubauen.

Die Verbote gelten nicht für die ordnungsgemäße Nutzung im Zeitraum vom **01. Oktober bis 28. Februar**, die den Bestand erhält.

Es wird darauf hingewiesen, dass in Landschaftsschutzgebieten zusätzlich die Vorschriften der jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnung gelten, welche insgesamt ein noch behutsameres Vorgehen bei Pflegearbeiten erfordern.

Daher die dringende Empfehlung, vor Beginn von Schneideaktionen mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt die geplanten Maßnahmen abzusprechen. Mancher Ärger kann somit vermieden werden.

Sägespäne richtig entsorgen

Sägespäne, die Sie nicht selbst verwerten können, müssen entsprechend entsorgt werden. Die Restmülltonne ist der richtige Weg zur Entsorgung von Sägespänen. Größere Mengen können auch an der Müllumladestation in Neumarkt, Hans-Dehn-Straße 31, angeliefert werden. Hier können Sie von Montag bis Freitag Ihre brennbaren Abfälle anliefern. Die Öffnungszeiten sind 08.15 – 12.00 Uhr und 12.45 – 16.00 Uhr.

Auf gar keinen Fall aber dürfen Sie Sägespäne zu den Gartenabfällen geben. Zum einen, weil es keine Gartenabfälle sind, und zum anderen, weil man Sägespäne von natürlichen Hölzern nicht von den Spänen behandelte Hölzer unterscheiden kann.

Über den richtigen Umgang mit Dispersionsfarben

Dispersionsfarben stellen aufgrund ihrer Zusammensetzung keinen gefährlichen Abfall dar. Sie können deshalb als Restmüll entsorgt werden. Dazu lassen Sie die Farben eintrocknen oder binden sie mit Sägespänen etc. und geben sie dann in Ihre Restmülltonne. Größere Mengen Dispersionsfarbe können Sie in der beschriebenen Weise auch direkt an der Müllumladestation in Neumarkt anliefern. Farbeimer sind übrigens normale Verpackungen. Aber nur völlig leere Farbeimer gehören in den Gelben Sack.

Bei der Problemmüllsammmlung werden pro Anlieferer nur noch höchstens 2-3 Eimer mit flüssiger Dispersionsfarbe angenommen. Den Inhalt mehrerer nur teilweise gefüllter Eimer mit Dispersionsfarbe schütten Sie bitte in einen Eimer zusammen. Das spart Platz im Entsorgungscontainer. Bitte schütten Sie aber ausschließlich Dispersionsfarben zusammen, damit es zu keiner gefährlichen chemischen Reaktion kommt. Eingtrocknete Farb- Lack- und Kleberdosen können Sie übrigens auch über die Restmülltonnen entsorgen, da der Lösungsmittelanteil bereits verdunstet ist. Dosen mit flüssigen Lacken und Klebstoffen werden in haushaltsüblicher Menge bei den Problemmüllsammmlungen angenommen.

Bei Fragen zur Entsorgung von Renovierungsabfällen hilft Ihnen das Team der Abfallwirtschaft gerne weiter. Rufen Sie uns an. Telefon: 09181/ 470-209, -211, -219.

Wenn Sie Fragen zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung haben, oder wissen wollen wo Sie bestimmte Abfälle entsor-

gen müssen, hilft Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt gerne weiter. Unter den Rufnummern 09181/ 470-209, -211, und -219 stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Restmülltouren mit Abfuhrterminen 2013 – Fa. Edenharder

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTERMINE!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT, Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall,
4.9./ 18.9./ 1.10./ 16.10./ 29.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Wünricht
4.9./ 18.9./ 2.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

18.09.2013 21.10.2013 19.11.2013 13.12.2013

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Wünricht):

12.09.2013 17.10.2013 19.11.2013 12.12.2013

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

17.09.2013 21.10.2013 21.11.2013 17.12.2013

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

09.09.2013 07.10.2013 06.11.2013 02.12.2013

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irlshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauermühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

16.09.2013 14.10.2013 13.11.2013 11.12.2013

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg 2013

Von April bis Dezember:

Montag – Donnerstag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der 18. des Vormonats. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de,

Schulen, Kindergärten und Jugend

Schwarzachtal-Schule Berg - Neues Schuljahr 2013/2014

Schulstart an der Schwarzachtal-Grundschule und Mittelschule Berg ist für die Klassen 2 bis 10 am Donnerstag, 12. September um 8.00 Uhr. Der Unterricht endet am Donnerstag und Freitag um 11:20 Uhr.

Die Schulanfänger und deren Eltern werden um 8:30 Uhr in der Aula in Empfang genommen. Der ökumenische Gottesdienst (10:30 Uhr) in der St. Vitus-Kirche wird den 1. Schultag abschließen. Für die Klassen 2-4 finden am Freitag um 8.15 Uhr und um 10 Uhr für die Klassen 5 bis 10 die Schulanfangsgottesdienste statt.

Insgesamt besuchen 418 Schüler die Berger Schule, verteilt auf 20 Klassen. Die Klassenführung haben folgende Lehrkräfte: 1a Ute Pickel, 1b Barbara Fritsch, 2a Maria Niebler, 2b Christina Geiling, 2c Pia Schuster (LAA), R3 Johanna Feihl (LAA), G3 (gebundene Ganztagsklasse) Korina Härtl, 4a Karl Islinger, 4b Caroline Sperber, G4 (gebundene Ganztagsklasse) Maria Pfeiffer, 5a Renate Schwab, 5b Christine Bauer, 6a Maria Kreichauf, 6b Kathrin Scheuerer, R7 Andreas Köppl, M7 Markus Fügl, R8 Stefan Zenisek, R9 Heike Söllner, M10a Christine Müller, M10b Anna-Maria Dersch.

Als Lehrer ohne Klassenführung unterrichten Rektorin Theresa Altmann, Konrektor Michael Palmer, Andrea Fügl, Melanie Zimmer (LAA), Nadine Meier, Daniela Urban (LAA) und Förderlehrer Wolfgang Klimas.

Der Fachunterricht wird von folgenden FachlehrerInnen erteilt: Rudolf Kuhn, Johann Ram, Carine Hollweck, Brigitta Lehmeier, Irmgard Vogl-Wolfsteiner und Angelika von Seydewitz.

Katholischen Religionsunterricht erteilen Pfarrer Reicherzer, Josef Meindl, Wanda Wießmann Daniela Schmidt, evangelische Religion unterrichten Bernd Baran und Sieglinde Emmerling.

Als mobile Reserven sind der Schule Gerhard Dischner, Susanne Kipferler, Theresia März und Anna Hofmann zugeteilt.

Das Sekretariat ist von 7.30 Uhr bis 12:00 Uhr von Frau Thumann besetzt.

Für die Mittelschüler wird die offene Ganztagschule von Montag bis Freitag (von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr) in zwei Gruppen angeboten. Karin Albert, Heilerziehungspflegerin, und Hendrik Porath, Dipl. Sozialpädagoge, betreuen die Schüler bereits ab dem 1. Schultag.

Auch die Mittagsbetreuung findet wie im vergangenen Schuljahr statt. Frau Legler und ihr Team werden bereits am ersten Schultag für unsere Grundschüler da sein.

Schwarzachtal-Schule Berg – Verabschiedung langjähriger und engagierter Pädagogen

Viel Beifall hat es am 29.07.2013 in der Aula der Schwarzachtal-Schule Berg von den Lehrern und den Schülern gegeben, als drei Lehrer-Urgesteine der Schule nach 92 Dienstjahren vor Ort in die Freistellungsphase der Altersteilzeit von Rektorin Theresa Altmann und Konrektor Michael Palmer verabschiedet wurden. Das langjährige und engagierte pädagogische Wirken um die beste Ausbildung der Schülerinnen und Schüler von Christine Brandstetter (37 Jahre an Berger Schule), Hans Lang (31 Jahre) und Klaus Kästner (24 Jahre) würdigte auch zweiter Bürgermeister Georg Späth. Er überreichte den drei „Ausscheidern“ als Andenken für die vielen Dienstjahre in Berg u. a. eine Gemeindechronik. „Abschied ist ein scharfes Schwert, heißt es in einem bekannten Lied von Roger Whittaker aus den achtziger Jahren. Gewiss werden Sie noch oft an diese Berger Schule zurückdenken, die ein Teil ihres beruflichen Lebens war. Aber seien sie versichert, auch ihre Schüler werden Sie nicht vergessen“, sagte Späth in seiner Laudatio.



Foto: Stepper

Gemeinschaft – gemeinsam schaffen

Schüler arbeiten mit Schülern

Ein Projekt im Rahmen der Schulpartnerschaft des Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt und der Schwarzachtal-Mittelschule Berg für die Grundschüler in Berg und Sindlbach

Schüler der Projektgruppe aus den Klassen M9ab und M10 mit Andrea und Markus Fügl und der Gruppe „Wir gegen Gewalt“ vom WGG mit Herrn Dr. Thomas Kraus besuchten in Kleingruppen am Montag, den 24.6.13 und am Donnerstag,

den 27.6.13 für je zwei Schulstunden alle Grundschulklassen in Berg und Sindlbach.



Ziele des Projekts:

Stärkung der Klassengemeinschaft und Anbahnung einer kommunikativen Konfliktlösung für die Grundschüler zum einen, zum anderen die Erweiterung der sozialen Kompetenzen der jugendlichen „Lehrer“ im Umgang mit Grundschulern.

Zu den Überbegriffen „Gemeinschaft“, „Kommunikation“, „Gefühle“ und „Wünsche“ wurde mit den Grundschulern im Sitzkreis gearbeitet und gemeinschaftsfördernde Spiele gespielt.

Als Gerüst zur Konfliktlösung stand am Ende des Trainings die „Friedenstreppe“ mit der die Schüler selbstständig Streit klären und gute Lösungen finden können. Das Besondere daran ist, dass es dabei keine Verlierer gibt. Beide Parteien gewinnen.

Zur Nachhaltigkeit des Projekts und als Anregung zum Weiterarbeiten, bekam jede Klasse einen „Wunschbaum“ geschenkt, den jeder Grundschüler mit seiner eigenen „Wunschorange“ schmückte.

Das Programm wurde zuvor in Zusammenarbeit mit Frau Magdalena Steib, Sozialwirtin und Elternbeirätin im WGG, mit den beiden Schülergruppen in mehreren Sitzungen ausgearbeitet.

Andrea & Markus Fügl

Chunradus-Grundschule Sindlbach

Das neue Schuljahr beginnt an der Chunradus-Grundschule Sindlbach am Donnerstag, 12.09.2013. Der Unterricht fängt am ersten Schultag für die Grundschüler der zweiten bis vierten Klasse um 07:50 Uhr an und endet um 11:10 Uhr.

Die Abc-Schützen und deren Eltern treffen sich am Donnerstag um 08:30 Uhr in der Pausenhalle der Grundschule, wo die Kinder von ihrer Lehrkraft abgeholt werden. Für die Kleinen endet der Unterricht an diesem Tag um ca. 10:00 Uhr. Am Freitag findet für alle Schüler ein ökumenischer Gottesdienst statt. An diesem Tag endet der Unterricht für alle um 11.10 Uhr.

Auch in diesem Schuljahr wird ab den zweiten Schultag die Mittagsbetreuung angeboten.

Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Jahr 2013 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- Herbstferien 2013: 28. bis 31. Oktober 2013 (4 Ferientage)
- Buß- und Betttag (20. November 2013)
- Weihnachtsferien 2013/2014: 3. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage)

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Buntes Programm der Ferienbetreuung in der Gemeinde Berg

In Berg hat die Gemeinde im Rahmen der kommunalen Familienpolitik während aller Ferien eine Betreuung der Schulkinder organisiert. In den Sommerferien (31.07- 09.08.13 sowie 02.09.-11.09.2013) werden bis zum Beginn des neuen Schuljahrs insgesamt 38 Kinder betreut. Auch Kinder aus dem Mittelschulverbund mit den Nachbargemeinden Lauterhofen und Pilsach konnten sich anmelden.

Vorgabe des Bürgermeisters an Renate Legler, die Leiterin der Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung ist, für die Kinder ein vielfältiges Angebot während des Tages zu erstellen, um Außergewöhnliches zu erleben. Darüber hinaus soll eine „Wohlfühlsituation“ für die Kinder geschaffen werden ohne schulische Angebote und schon gar keine Nachhilfe.



Schlauchbootfahren

Die Betreuung findet in den Räumen der Ganztagschule statt und die Kinder erhalten – wie während der Schulzeit – zuverlässig ein Mittagessen. Erlebnisreicher für die Kinder sind allerdings die vielen Aktionen außerhalb der Schule, z.B. Schlauchbootfahren auf dem Ludwigskanal mit der Wasserwacht Berg, Ausflug in den Tiergarten nach Nürnberg, Fahrten zur Fa. Max Bögl sowie zum Erfahrungsfeld der Sinne nach Nürnberg. Bei den Ausflugsfahrten konnten auch Kinder im Rahmen des Ferienprogramms teilnehmen.



Tiergartenbesuch



Besuch der Fa. Max Bögl

Die Gemeinde Berg habe – so Bürgermeister Helmut Himmeler – den selbstgesetzten Anspruch, ihre Familien bei ihrer wichtigen Aufgabe der Erziehung, Betreuung und Bildung bestmöglich zu unterstützen und das bei möglichst geringen Kosten. Das Betreuersteam um Renate Legler leiste prima Arbeit.

Kinder seien nicht nur eine Aufgaben für die jeweiligen Eltern, sondern für jedes Dorf, jede Gemeinde und letztendlich für jede Gesellschaft. Diesbezüglich müsse sich im Land noch viel ändern im Sinne von verbessern. Eine Gesellschaft mit der dazugehörigen Ökonomie, die immer mehr junge Menschen in unbefristete Jobs, Billigarbeit und damit in unsichere Lebensverhältnisse schicke, habe nicht mehr Kinder verdient. Es sei eine neue und gesamtgesellschaftliche Aufgabe, neue, moderne, also zukunftsfähige Bedingungen für Kinder und Familien zu schaffen, so der Berger Bürgermeister.

KITA St. Vitus

Abschiedsfest und Übernachtung

Mit einem Wortgottesdienst begann am Donnerstag den 25.07.2013 das Abschiedsfest für unsere Vorschulkinder. Das vierblättrige Kleeblatt war so was wie der rote Faden für diesen Gottesdienst, den die Kinder fleißig mit vorbereiteten.



Im Garten der Kindertagesstätte führten die Kinder nach einem ausgiebigen Picknick, das Musical vom Buchstabenbaum auf. Danach durften die Vorschulkinder und ihre Eltern einen Baum an der Wand der Turnhalle gestalten, mit ihren Handabdrücken erhielt der Baum Blätter.

Das Gute-Nacht-Lied: „Der Tag war lang, der Tag war schön,“ war der „Rausschmeißer“ für die Eltern. Die Kinder schleckten noch ein Eis, machten eine kurze Nachtwanderung durch Berg und verbrachten dann die Nacht in der Kita. Am nächsten Morgen gab es noch ein gemeinsames Frühstück bevor die

Vorschulkinder symbolisch aus der Kita „hinaus geworfen“ wurden.

Kindergarten St. Georg Loderbach

Übernachtung der Vorschulkinder

Für unsere 5 Vorschuljungs endete die Kindergartenzeit auf ganz besondere Weise! Wir machten einen gemeinsamen Spaziergang zum Landgasthof Yberle, dort gab es erst mal Pommes und Limo für alle. Danach spazierten wir weiter zum Spielplatz in Richtheim, dort konnten sich die Jungs an den Spielgeräten und Schaukeln nochmal richtig austoben. Bevor es dann dunkel wurde, gingen wir zum Kindergarten zurück. Dort hieß es dann auch schon fertig machen fürs Bett! Bei der Gute-Nacht-Geschichte fielen auch schon die ersten Augen ganz von alleine zu. Am nächsten Morgen waren zwar alle noch ein bisschen müde, freuten sich aber schon auf das gemeinsame Frühstück mit den Eltern! Nach einer Abschiedsgeschichte gab es für die Vorschulkinder noch ein kleines Erinnerungsgeschenk vom Kindergarten und dann hieß es Abschied nehmen von den Kindern und Eltern! Wir wünschen euch alles Gute für die Schule!!



Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:

Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,

E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de

Gemeindeverwaltung:

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen. Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Zuschüsse Kreisjugendring – Anträge bis 30.09.13 einreichen

Der Kreisjugendring unterstützt Verbände und Initiativen in vielerlei Hinsicht materiell wie auch finanziell. Hierdurch stellen wir auch eine Grundlage für die qualitativ hochwertige pädagogische Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis bereit und unterstützend die vielen Ehrenamtlichen bei Ihrer Arbeit.

Anträge müssen bis spätestens **30. September** des aktuellen Jahres eingereicht werden!

Nähere Informationen zu Bereichen, die der KJR fördert, sowie die zugehörigen Zuschussrichtlinien und Antragsformulare finden sie unter www.kjr-neumarkt.de.

Informationen für Senioren

4. Informations-Tour durch Berg b. Neumarkt i.d.OPf. - Vorankündigung

Nach den einschlagenden Erfolgen in den vergangenen Jahren bietet die Gemeinde Berg ihren Seniorinnen und Senioren eine weitere Informations-Tour durch unsere Gemeinde an. Unsere Rundreise für Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr findet statt am

- **Freitag, dem 11. Oktober 2013,**
- **Abfahrt um 14.00 Uhr** am Sophie-Scholl-Platz in Berg.
- **Die verschiedenen Besichtigungen werden im MBL 10/13 genau bekannt gegeben.**
- **Ankunft ca. 16.00 Uhr** wieder am Sophie-Scholl-Platz.
- Der Ausklang eines hoffentlich informativen Nachmittags erfolgt bei Kaffee und Kuchen in einem Berger Gasthof.
- Dringend erforderlich ist **aus Platzgründen eine telefonische oder persönliche Anmeldung im Bürgerbüro unserer Gemeinde** (Telefon 09189/4411-0).
- Teilnehmen können auch Bürgerinnen und Bürger, die eine Gehhilfe (Rollator) benötigen. Bitte dies bei der Anmeldung mitteilen!

Die Informations-Tour ist ein weiteres Angebot für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und deshalb auch kostenfrei.

Helmut J. Himmeler
Erster Bürgermeister

Anita Vogel
Referentin für
Seniorenfragen

Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Im Neuen Rathaus - Erdgeschoss

Die Gemeindebücherei ist ab Sonntag, 01. September 2013 zu den üblichen Ausleihzeiten wieder geöffnet.

Im September möchten wir Ihnen einen Roman vorstellen, der sicher viele Leserinnen ansprechen wird, die gerne etwas Romantisches, Einfühlsames und Spannendes lesen wollen.

Klönne, Gisa: Das Lied der Stare nach dem Frost : Roman

Seit dem tragischen Unfalltod ihres Bruders hat Rixa Hinrichs versucht zu vergessen: ihre Trauer, ihre verpatzte Solokarriere und die stumme Melancholie ihrer Mutter, die Rixas Liebe zum Klavierspielen immer bekämpfte. Als Bar-Pianistin tingelt Rixa um die Welt, bis der Tod ihrer Mutter sie zurück nach Deutschland holt. Auch diese ist mit dem Auto verunglückt – fast an derselben Stelle wie Jahre zuvor Rixas Bruder. Die Suche nach einer Erklärung führt Rixa in das alte Pfarrhaus ihrer Großeltern nach Mecklenburg, wo sie als Kind unbeschwerte Ferientage verbrachte. Doch Rixas Erinnerungen erweisen sich als trü-

gerisch: Sie erkennt, dass ein streng gehütetes Geheimnis in ihrer Familie bis heute düstere Schatten wirft – nicht nur auf das Leben ihrer Mutter, sondern auch das ihrer Bruders und ihr eigenes. Um sich von seiner Macht zu befreien, taucht sie tief in ihre Familiengeschichte ein...

Eine Musikerin auf der Suche nach ihren Wurzeln und eine evangelische Pfarrersfamilie im Nationalsozialismus zwischen Anpassung und Widerstand: „Das Lied der Stare nach dem Frost“ verwebt diese beiden Zeitebenen zu einem packenden Portrait deutscher Geschichte.

GB

Team der Gemeindebücherei Berg freut sich auf Ihren Besuch



Telefon: 09189 – 44 11 12

E-Mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de

Bürozeiten: Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Zimmer 1

Außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen Sie uns über das Bürgerbüro unter Tel. 09189 – 44 11 0.

Ihre Rufnummer wird an einen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe weitergeleitet, der sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

! ! ! ! !
Nach den warmen und erholsamen Sommerferien beginnen wieder die verschiedenen Angebote der Nachbarschaftshilfe.

Bitte beachten Sie folgende Start-Termine:

Computer für Senioren

8. Oktober 2013, 19.00 Uhr, Schwarzachtalschule

Englisch für Senioren

23. September 2013, 15.30 Uhr, Schwarzachtalschule

Begegnung für Jung und Alt im Bruder-Konrad-Haus

18. September 2013, 14.00 Uhr

Tanzen für Senioren auch mit körperlichen Einschränkungen

19. September 2013, 16.00 Uhr, vor dem Gasthaus Knör

Wir weisen darauf hin, dass in jedem Kurs immer neue Teilnehmer willkommen sind.

! ! ! ! !

Einladung

ins Bruder-Konrad-Haus am 18. September 2013 ab 14.00 Uhr zur Veranstaltung



„**GESUND und FIT!**“

Sich in jedem Alter gesund und wohl zu fühlen ist erstrebenswert. Unser Körper ist ein Wunderwerk der Natur. Ein funktionierender Stoffwechsel sowie ein ausgeglichener Säure-Basen-Haushalt tragen enorm zu unserem Wohlbefinden bei. Wie Sie sich und Ihren Körper mit Hilfe von einigen Tricks und „alten Hausmitteln“ gesund, schön und vital erhalten oder auch Ihre Abwehrkräfte für den bevorstehenden Winter stärken, erfahren Sie an diesem Nachmittag von der Referentin Frau Rosi Niklas.

Wir freuen uns wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und heißen Sie herzlich willkommen. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir es uns gut gehen.

Betreutes Wohnen zu Hause



Diakonie

Diakonisches Werk Neumarkt e.V.

Bayrisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Sie brauchen Hilfe in verschiedenen Lebensbereichen? Sie trauen sich z.B. nicht mehr auf eine Leiter zu steigen oder wünschen sich jemanden, der Sie besucht?

Um Menschen, die hilfs- oder pflegebedürftig sind, das Leben weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen, haben sich Gemeinde Berg, Staat und Diakonie zusammengefunden. Das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“ bietet kostengünstige Dienstleistungen und schafft mit Hilfe der Kooperationspartner neue Versorgungs- und Beratungsmöglichkeiten in Berg.

Wenn Sie sich im Projekt einbringen oder dessen Leistungen in Anspruch nehmen wollen, können Sie gerne Kontakt zur Koordinatorin des Projekts, Stephanie Prockl, aufnehmen.

Diese ist Dienstags 14.00—16.00 Uhr oder nach Absprache erreichbar.

Herrnstraße 1, 92348 Berg

Tel.: +49 (9189) 4411 - 66, Fax: +49 (9189) 4411 - 44

wohnen-zu-hause@berg-opf.de

Bürgerfest 2013 in Berg – Betreutes Wohnen zu Hause war dabei

Am Sonntag den 14.07.2013 gestalteten die Ehrenamtlichen des Projekts Betreutes Wohnen zu Hause eine Verwöhnose für die Bürger /Innen in Berg. Man konnte sich schminken, frisieren, massieren lassen, sowie seine handwerklichen Fähigkeiten beim Hämmern beweisen.



Der erste Preis, ein musikalischer Beitrag zu einer Veranstaltung eigener Wahl, ging an Maximilian Lang, der drei Nägel innerhalb von 2 Sekunden in den Balken beförderte.

Leitungen momentan aktiver Kreise für die ältere Generation gesucht!

Das Projekt Betreutes Wohnen zu Hause, welches für die Verbesserung bzw. Aufrechterhalten der Lebensqualität im Alter steht, sucht die Ansprechpartner von Angeboten für die ältere Generation.

Jedes unserer 34 Ortsteile hat andere Vorstellungen und Angebote. Um besser auf die Bedürfnisse und Wünsche

der Gemeindeglieder eingehen zu können, wäre es gut zu wissen, welche aktiven Kreise bestehen, was diese anbieten und wer diese organisiert. Dadurch ist es möglich Doppelungen von Angeboten zu vermeiden und Terminabsprachen zu treffen. Außerdem profitieren alle Bürger davon, wenn das reichhaltige Angebot offengelegt und für alle zugänglich wird. Dies geschieht natürlich nur mit Einwilligung der jeweiligen zuständigen Person. Hinzu kommt, dass es einfach wird Informationen zu Veranstaltungen weiterzugeben. Ein Treffen aller Kreisleitungen ist im November geplant.

Melden Sie sich bitte kurz bei Stephanie Prockl unter 09189/44 11 66 oder wohnen-zu-hause@berg-opf.de, damit ihr Kreis und zuständiger Ansprechpartner erfasst und über weitere Vorhaben informiert werden kann.

Circuswochenende in Berg

Artisten-Kiste

Vor den Vorstellungen des Circus Sambesi am 27. 07.13 hatten die Nachwuchskräfte der „Artisten – Kiste Neumarkt“ im Sambesi-Zelt am 26.07.13 am Berger Festplatz in der Schulstraße ihre großen Auftritte. Das Publikum der zwei Vorstellungen war begeistert von den Künsten der Akrobaten, Bodenturner, Jonglierer, Tellerdreher usw. und spendete während der gesamten Vorstellung anhaltenden Beifall. Insgesamt führten rund 200 Kinder und Jugendliche ihre einstudierten Choreographien vor. Bürgermeister Helmut Himmler als Ehrengast der Abendvorstellung betont die „großartige Zusammenarbeit der Gemeinde Berg und Schwarzachtal-Schule mit der Artisten-Kiste im Rahmen der Ganztagschule in Berg“. Diese bewährte Kooperation werde auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Circus Sambesi



Es war das dritte und sicher heißeste Gastspiel des Neumarkter Circus Sambesi in der Nachbargemeinde Berg. Im Zelt herrschten bei den zwei Samstagsvorstellungen geradezu afrikanische Temperaturen. Daher gilt den Artisten großer Dank und Respekt für deren Leistungen unter erschwerten Bedingungen. Nicht nur die Kinder waren begeistert von den Künsten des Sambesi-Teams mit ihrem Chef und Circus-Direktor Karl Niedermayer. Alle Mitwirkende des Sambesi Teams sind bekanntlich ehrenamtlich tätig und der Erlös der Spenden am Ende der Vorstellungen geht seit Jahrzehnten stets an die Organisation „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm in Äthiopien.

Blutspendetermin in Berg

Der vierte Blutspendetermin des Roten Kreuzes im Jahr 2013 findet statt am **Mittwoch, 25. September 2013 in der Zeit von 16.00 - 20.30 Uhr** in der Schwarzachtal-Schule Berg. Alle Spender benötigen den Personalausweis und Mehrfachspender den Blutspendeausweis. Weitere Blutspendetermine in Berg: 04.12.13

Taizè-Gebet in der St. Jakobus Kirche Sindlbach

In der Kirche St. Jakobus in Sindlbach wird ein Taizè-Gebet angeboten:

Termine: 16.09./07.10./04.11./02.12; Beginn:19.30 Uhr.

Das Gebet ist offen für alle: katholische, evangelische oder orthodoxe Christen und Interessierte der ganzen Großgemeinde Berg.

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100

Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr. Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/14855514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr, Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1 Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatlich Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern

Ausbildungssuche zählt bei der Rente

In den nächsten Tagen beenden wieder viele junge Menschen ihre Schullaufbahn. Nicht alle werden sofort einen Ausbildungsplatz finden. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen in diesem Fall, die Ausbildungssuche bei der Agentur für Arbeit zu melden.

Auch ohne Anspruch auf finanzielle Unterstützung von der Agentur für Arbeit kann die Ausbildungsplatzsuche als sogenannte Anrechnungszeit in der Rentenversicherung berücksichtigt werden. Dies gilt für Schulabgänger, die zwischen 17 und 25 Jahre alt sind und sich bei der Agentur für Arbeit mindestens einen Kalendermonat ausbildungssuchend melden.

Ferienjobs und Sozialversicherung

Schüler und Studenten müssen grundsätzlich die gleichen Abgaben zahlen wie normale Arbeitnehmer. Wer aber lediglich die Ferien zum Arbeiten nutzt, übt unter bestimmten Voraussetzungen nur eine kurzfristige Beschäftigung aus.

Aus dieser Beschäftigung müssen keine Beiträge gezahlt werden, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern. Als „kurzfristig“ gilt eine Beschäftigung immer dann, wenn diese insgesamt zwei Monate oder fünfzig Arbeitstage im laufenden Jahr nicht überschreitet. Wie hoch der Verdienst und die wöchentliche Arbeitszeit sind, spielt dabei keine Rolle. Der Ferienjob bleibt grundsätzlich sozialversicherungsfrei. Mehrere Jobs dieser Art während eines Kalenderjahres werden allerdings zusammengerechnet.

Wer die Aushilftätigkeit länger ausübt, ist automatisch in der Rentenversicherung pflichtversichert. Bei einem Verdienst von bis zu 450 Euro im Monat sichert man sich schon mit einem geringen Beitrag den vollen Schutz der Rentenversicherung. Wer davon keinen Gebrauch machen möchte, muss dies bei seinem Arbeitgeber rechtzeitig beantragen.

Sonderfall Praktikum

Für Studenten im Praktikum gibt es im Bereich der Sozialversicherung zahlreiche Sonderregelungen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen daher, sich vor Aufnahme eines Praktikums bei den Sozialversicherungsträgern (Arbeitsagentur, Krankenkasse, Rentenversicherungsträger) zu informieren.

Mehr zu Ferienjobs, der Chance für weniger als 18 Euro monatlich den vollen Schutz der Rentenversicherung zu erwerben und mit einem Riestervertrag noch Zulagen vom Staat zu erhalten gibt es beim kostenlosen Servicetelefon 0800 1000 48088 und in allen Auskunfts- und Beratungsstellen.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

September

- | | | |
|------|-----|--|
| 1.9. | So. | Kunst am Kanal – Projektabschluss, Übergabe mit Auftritt Schwarzachtaler Sänger und Stonsdorfer, 14.30, Röthbrücke |
| 1.9. | So. | Racing-Hasen-Team Rohrenstadt, Auto-cross-Slalom, 9.00, Reicheltshofen |
| 7.9. | Sa. | Schützenverein Oberölsbach, Vereinsausflug |

- 7.-8.9. Sa.-So. Schützenverein Berg, Vereinsausflug
 8.9. So. Dorferneuerung Richtheim, Dorffest, ab 13.00, Richtheim
 8.9. So. KAB Berg, Wallfahrt nach Vierzehheiligen mit Wanderung
 14.9. Sa. Fiat-Club Loderbach, Vereinsausflug, Frauenknechtplatz
15.9. So. Landtagswahlen
 15.9. So. 1. MSC Berg, Cross-Meisterschafts-Lauf, 9.00, Stoppelfeld
 15.9. So. Dorfgemeinschaft Richtheim, Fußwallfahrt zum Habsberg, 6.30, Kapelle Richtheim
 20.9. Fr. Kulturförderverein Berg, Schauspiel „Perfect Happiness“, 20.00, Aula Schule
 21.9. Sa. Feuerwehr Berg, Weinfest, 19.00, FW-Haus
 21.9. So. Fiat-Club Loderbach, Orientierungsfahrt, 15.30, GH Ehrnsberger
22.9. So. Bundestagswahl
 22.9. So. Kolping Berg, Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen, 7.30, Sophie-Scholl-Pl.
 22.9. So. HVTV Sindlbach, Teilnahme am Oktoberfestzug in München
 29.9. So. Schützenverein Oberölsbach, Herbstwanderung, 13.30, Schützenhaus
- Oktober**
 3.10. Di. Kolping Berg, Familienwanderung, 13.30, Feuerwehrhaus
 11.-14.10. Fr.-Mo., Kulturförderverein Rohrenstadt, St.-Coloman-Kirwa in Rohrenstadt, Schützenhaus

Veranstaltungskalender 2014 – Termine der Gemeindeverwaltung mitteilen

In den letzten Jahren wurden die Termine für den Veranstaltungskalender des kommenden Jahres bei einer Besprechung im November festgelegt. Diese Verfahrensweise hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Aus diesem Grund werden in der Gemeindeverwaltung Vorarbeiten für die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2014 durchgeführt.

Die Vereine und Pfarreien werden gebeten, der Gemeindeverwaltung die Veranstaltungstermine bis spät. 25. Oktober 2013 für den Veranstaltungskalender 2014 mitzuteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de).

Wir möchten Sie bitten, bei Ihren Terminplanungen die Wahltermine im Jahr 2014 zu berücksichtigen:

16. März:

Kreistage, Stadträte, Gemeinderäte (alle 6 Jahre)

25. Mai: Europäisches Parlament (alle 5 Jahre)

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Kulturförderverein Berg – Schauspiel Perfect Happiness

Schauspiel Perfect Happiness von Charls den Tex und Peter de Baan

Der Kulturförderverein Berg e.V. hat die Neue Bühne Nürnberg für ein Gastspiel unter dem Titel Perfect Happiness am Freitag, den 20. September um 20.00 Uhr in der Schwarzachtal-Schule engagiert.

Ellen und Tom und Mara wissen genau was sie wollen. Alle drei sind erfolgreich, haben Geld und sind glücklich? Mara fehlt noch ein Stück vom Kuchen, sie will jetzt ein Kind. Ohne Mann, aber von Tom, dem Mann ihrer Freundin Ellen. Mara eröffnet dies beim gemeinsamen Abendessen. Ein gewisser Typ Mensch darf einfach alles und man ist unter Freunden und kann über alles reden. Das Gespräch verdichtet sich und nimmt ein unerwartetes Ende. Ein Kammerstück, das unsere Gesellschaft und unsere Zeit widerspiegelt, mit Figuren die nur ihr eigenes Ego und ihr persönliches nach dem Glück streben verfolgen, ohne Rücksicht.



Inszenierung, Bühne: Selina Bock

Spiel: Florian Elschker, Christine Mertens, Ulrike Reinhold
 Karten sind in Berg erhältlich bei der Sparkasse, Raiffeisenbank, Getränke Endres und an der Abendkasse. In Neumarkt beim Ticketservice Wochenblatt und in Altdorf bei der Buchhandlung Lilliput

DJK-SV Berg - Gymnastikabteilung

Kurs 1 Latin – Dance – Mix (Neueinsteiger – keine Vorkenntnisse erforderlich)

Wenn du Spaß am Tanzen hast, eine super Kondition erlangen und super Fett verbrennen willst, dann ist diese Stunde genau das Richtige für dich.

Beginn: Montag, 16.09.2013, Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr
 Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 2 Step-Aerobic/Bodystyling I (auch für Neueinsteiger)

Step-Aerobic ist ein ausgewogenes Herz-Kreislauf-Training mit minimaler Gelenkbelastung.

Beginn: Montag, 16.09.2013, Zeit: 18.30 – 19.30 Uhr
 Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Kurs 3 Rückenfit für Männer

Wirbelsäulengymnastik mit Elementen aus Bodyworkout und wohltuenden Dehnübungen. Es werden verschiedene Handgeräte eingesetzt.

Beginn: Montag, 16.09.2013, Zeit: 19.30 – 20.30 Uhr

Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 4 Bodyworkout/Body Styling (auch für Neueinsteiger)

Der Weg zur Traumfigur. In dieser Stunde werden neben Bauch, Beine und Po alle Muskeln effektiv trainiert.

Beginn: Dienstag, 17.09.2013, Zeit: 08.30 – 09.30 Uhr

Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 5 Aktiv in den Tag (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

In der Aufwärmphase einfache Aerobic-Grundschriffe, anschließend Intensivgymnastik mit Kräftigung einzelnen Körperpartien.

Beginn: Mittwoch, 25.09.2013, Zeit: 08.30 – 09.30 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel.09189/1478

Kurs 6 Rückentraining für Frauen und Männer (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Gezieltes Training der Rückenmuskulatur steht im Vordergrund. Durch intensives Training wird ein ausgewogenes und stabiles Muskelkorsett um die Wirbelsäule aufgebaut.

Beginn: Mittwoch, 25.09.2013, Zeit: 18.30 – 19.30 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel.09189/1478

Kurs 7 Hatha-Yoga (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Hatha-Yoga ist Harmonie für Körper, Geist und Seele. Hier haben wir die Möglichkeit durch Körperarbeit, Atemschulung und Entspannungstechniken uns selbst besser kennenzulernen.

Beginn: Mittwoch, 25.09.2013, Zeit: 19.40 – 20.40 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel. 09189/1478

Kurs 8 Pilates auf dem Gymnastikball - Rückentraining

Die Kombination von Pilates-Übungen und Gymnastikball bietet jedem, der sein Kraftzentrum stärken will, ein reizvolles und wirksames Training.

Beginn: Donnerstag, 26.09.2013, Zeit: 8.30 – 9.30 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel. 09189/1478

Kurs 9 Fatburner (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Hier lernt ihr mit verschiedenen Handgeräten eine sehr effektive neuromuskuläre Trainingsform kennen. Aerobic-Grundschriffe bilden einen optimalen Mix, der viele Kalorien verbrennt.

Beginn: Donnerstag, 26.09.2013, Zeit: 9.40 – 10.40 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel. 09189/1478

Kurs 10 Step-Aerobic/Bodystyling II (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Kursbeschreibung siehe Kurs 2.

Beginn: Donnerstag, 19.09.2013, Zeit: 18.30 – 19.30 Uhr

Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 11 TaiJi (Fortgeschrittene)

TaiJi ist eine alte chinesische Übung die Heilgymnastik, Meditation und eine sanfte Form der Selbstverteidigung in sich vereint. TaiJi wird ausgeführt mit langsamen, ständig weiterfließenden Bewegungen.

Beginn: Freitag, 20.09.2013, Zeit: 19.00 – 20.00 Uhr

Leitung: Reinhard Lang, Tel.: 09189/ 95

HINWEISE:

Für die Kurse 1 – 11 gilt: Dauer: je 60 Minuten

Kosten:

Vereinsmitglieder 19,00 € für Kurs 8,9
20,00 € für Kurs 1,2,3,5,6,7,10
21,00 € für Kurs 4,11

Nichtmitglieder

57,00 € für Kurs 8,9
60,00 € für Kurs 1,2,3,5,6,7,10
63,00 € für Kurs 4,11

Ort: Fitnessraum im Feuerwehrzentrum Berg (Rückeingang 1. Stock)

Teilnehmer max. 16 je Kurs

Neuanmeldungen beim jeweiligen Kursleiter

Jazz-Dance (Kinder von 8 – 10 Jahren)

In dieser ¾ Stunde lernen die Kinder spielerisch kleine Tänze. Sie dürfen sich mit Spaß bewegen und entwickeln dabei Rhythmus- und Taktgefühl.

Beginn: Freitag, 20.09.2013, Leitung: Sonja Hauser, Tel. 0160/6462783

Hip-Hop-Dance (Kinder ab 12 Jahren)

Hip-Hop, Jazz und Funkstyles werden auf kreative Weise verbunden. Dadurch entstehen aufregende, ausdrucksstarke und dynamische Choreografien.

Beginn: Freitag, 20.09.2013

Leitung: Sonja Hauser, Tel. 0160/6462783

DJK SV Berg, Fußball, G-Jugend

Zur Verstärkung unserer G-Jugend suchen wir noch fußballbegeisterte Mädels und Jungs.

Wenn ihr Jahrgang 2007 oder 2008 seid und Lust am kicken habt, so kommt doch einfach mal zu unserem Training immer **freitags um 16:30 Uhr** auf dem Gelände der DJK SV Berg oder meldet euch bei

Wolfgang Ott,

09189-4095190, Mail: ott_franz_wolfgang@yahoo.de

Christopher Spitz,

09189-4240494, Mail: computerspitz@gmx.de

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

DJK-SV BERG, Tennis

Am Samstag, den 07.09.2013, findet ab 9 Uhr das 2.Berger Leistungsklassen (LK) -Tennis-Turnier statt.

Gespielt wird in folgenden Altersklassen: U12 (m/w) - U14 (m/w) - U16 (m/w) - U18 (m/w) - Damen / Herren -

Damen 30 / Herren 30 - Damen 40 / Herren 40.

Ausgetragen werden die Spiele auf den Tennisplätzen des SC Oberölsbach und der DJK-SV Berg.

Bei Interesse bitte bei Peter Lehmeier junior melden: peter.lehmeier@web.de.

Schützenverein Eichenlaub Berg – Vereinsausflug nach Heidelberg mit Neckartal

Einladung zum Vereinsausflug nach Heidelberg mit Neckartal am 07./08.09.2013.

Übernachtung im Hotel Krone in Großsachsen/Hirschberg

Kosten: Fahrt, 1x Übernachtung/Frühstücksbuffet, 1x Abendessen, Rundfahrten

127,- Euro pro Person, Einzelzimmerzuschlag 25,- Euro

Anmeldung erbeten bei Herrn Nießbeck, Tel.: 09189/1535

OGV Berg - Berger Maulwürfe untersuchen Lebewesen im Maierbach

Die „Berger Maulwürfe“ trafen sich im Juli bei schönstem Sommerwetter am Maierbach im LGS-Gelände in NM. Dort wurden sie von Fr. Christa Engelhard vom Amt für Gartenbau begrüßt und durften in dem flachen Gewässer nach kleine Fischen und Wassertierchen forschen. Mit viel Spaß wurde den Kindern das Leben in und am Wasser anschaulich erklärt, wobei auch so manches Kleidungsstück „versehentlich“ nass wurde. Unterstützt wurde die Gruppe von Sylvia Meier, die sich über weitere neue kleine „Maulwürfe“ freuen würde. Das nächste Treffen ist am 18.09. um 16.00 Uhr im BKH, Abmarsch zur „Wiesenwanderung“.



Shotokan-Karate Hausheim - Trainingscamp in Kallmünz



Vor kurzem fand für über 60 Karatekas, davon 25 Kinder unter 12 Jahre von den Vereinen FSV Berggau, SK Hausheim und DJK-SV Pilsach das mittlerweile traditionelle Karate-Camp im Schullandheim Kallmünz statt. Das Organisationsteam um die Verantwortlichen Ingolf Richter, Josef Möges, Mike Kern und Norbert Beyerlein stellten für die Kampfkünstler wieder ein anspruchsvolles und interessantes Programm zusammen. Die ersten beiden Trainingseinheiten leitete der Prüferreferent und Referent für stiloffenes Karate des Bayerischen Karatebundes (BKB) Alfred Heubeck, 6. Dan aus Hausheim, der Anwendungen aus einer Kata, also einer Form mit genau festgelegten Technikreihenfolge, zeigte.

HVTV Sindlbach - Gaujugendzeltlager

Gemeinsam mit ihren fünf Betreuern und ca. 200 anderen Kindern und Jugendlichen verbrachten die 19 Jungen und Mädchen der Kinder- und Jugendgruppe des HVTV Sindlbach e.V. eine stürmische Woche beim diesjährigen Gaujugendzeltlager der Oberpfälzer Gauverband e.V. in Hemau.

Auf dem abwechslungsreichen Programm standen u.a. eine Lagerolympiade, Stadtrally und eine Mini- Playbackshow. Bei diesen und noch etlichen anderen Aktivitäten beteiligten sich die Kinder mit großem Eifer und Erfolg. Auch wenn die Nächte bis Mitte der Woche aufgrund der stürmischen Wetterlage sehr kurzweilig waren und der komplette Zeltplatz z.T. sicherheitshalber evakuiert werden musste, blickten die Kinder und Jugendlichen nun auf eine aufregende Woche zurück, in der sie viele alte Bekannte getroffen haben, und freuen sich schon heute auf das nächste Jahr in Parsberg.



FC-Sindlbach – Neu: Kampfkunst-Abteilung

Anfang März 2013 wurde beim FC-Sindlbach unter der Leitung von Trainer Sebastian Wales die neue Kampfkunstabteilung gegründet. Bisher haben sich schon 22 Mitglieder von 13 bis 69 Jahren für das **Kung Fu, Modern Arnis und Fit-4-Fighters** Training angemeldet. Ab 16. September wird ein zusätzliches Kindertraining von 7-12 Jahren angeboten. Die Kurse richten sich an alle Altersstufen und es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.



Die Kampfkünste trainieren Körperbeherrschung, Beweglichkeit, Gleichgewichtssinn sowie alle konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. Sie fördern Selbstbewusstsein, Konzentration, Geduld und Disziplin. Während im **Kung Fu** Training hauptsächlich die waffenlose Verteidigung gelehrt wird, beschäftigt sich die philippinische Kampfkunst **Modern**

Arnis mit der Verteidigung mit Stöcken sowie der Übertragbarkeit der Techniken und Konzepte auf Alltagsgegenständen. Für eine realistische und effektive Selbstverteidigung sind beide Angebote sehr gut geeignet. Das **Fit-4-Fighters** Training ist eine Mischung aus Fitness-Programm und Kampfkunst. Hier kann jeder die eigenen Grenzen kennenlernen, sich völlig auspowern und jede Menge Spaß dabei haben.

Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail: sebastian@kultur-speicher.de oder unter www.fc-sindlbach.de

Aktuelle Termine:

- 2. und 9. September jeweils 17:00 Uhr: Schnupperstunde für das Kindertraining.
- 29. September: Tag der offenen Tür beim FC-Sindlbach

SC Oberölsbach

Skifahren ist zwar kein Extremsport, dennoch sollten wir unseren Körper auf die bevorstehenden, schließlich nicht alltäglichen Belastungen vorbereiten. Bereits rechtzeitig bevor der erste Schnee die Berge in seinen weißen Mantel hüllt, sollte man damit beginnen seine körperliche Fitness auf die kommende Skisaison vorzubereiten. Durch gezielte Kräftigungs- und Dehnübungen werden Verletzungen beim Skifahren vorgebeugt und die Ausdauer für einen langen Skitag trainiert.

Auf geht's wieder, zur Skigymnastik beim SC Oberölsbach!

Wann? Immer montags, ab dem 30. September 2013

Beginn? 19.00 Uhr

Wo? Turnhalle Unterölsbach

Wir freuen uns auf Euch!

Heimatpflege

Tag des offenen Denkmals am 08. September 2013

Am 08. September findet auch heuer wieder der Tag des offenen Denkmals statt.

Das Motto ist in diesem Jahr: Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?

Wenn Denkmale ansehnlich restauriert sind, sind sie für viele unserer Zeitgenossen eine Augenweide. Diesen Weg macht auch die Klostermühle in Gnadenberg durch.



Die Klostermühle wurde während des 30jährigen Krieges (1618-1648) zerstört, so dass sie 1700/1701 an anderer Stelle

neu errichtet wurde. Seit nunmehr 300 Jahren ist die Familie Spitz Betreiber bzw. Eigentümer der Klostermühle. Die Mühle wird im Jahre 1435 erstmals urkundlich erwähnt. Am Ende des 20. Jahrhunderts stand die Klostermühle vor dem endgültigen Verfall. Auf Initiative vom damaligen Gemeinderat Leodegar Spitz und Ortsheimatpfleger Josef Breinl sowie der Gemeinde Berg erfolgte 1998 die Gründung des „Kulturhistorischen Vereins Gnadenberg“ mit der Zielsetzung, die Klostermühle zu retten und nach entsprechenden Sanierungsarbeiten in den Räumlichkeiten ein Museum einzurichten.

Aufgrund des vorbildlichen Engagements im Umgang mit Kulturgütern haben sich in Berg viele aktive Helfer um den Denkmalschutz verdient gemacht. In Würdigung dieser Verdienste hat der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst am 12. September 2004 dem Kulturhistorischen Verein Gnadenberg die Medaille des Ministeriums für besondere Verdienste um den Denkmalschutz verliehen. Der Kulturhistorische Verein betreut seit Abschluss der Sanierung im Auftrag der Gemeinde das Mühlenmuseum.

Das Klostermühlenmuseum kann in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Durch den Kulturhistorischen Verein werden wieder **Führungen im Klostermühlenmuseum** durchgeführt: **14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr**

Herzliche Einladung!

Leodegar Spitz, Archiv- und Heimatpfleger

Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatpflege“ historische Bilder aus der Gemeinde. Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmedaten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de. Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.

Erntedank ca. 1960 in Berg



von links:

Braun Martin, Rupp Michael, Braun Fritz, Hollweck Michael

Die Aufnahme stellte uns Herr Michael Hollweck zur Verfügung!